

PLANZER

Verantwortung tragen



Plan 

Der Plan von Planzer
für eine nachhaltig(er)e
Logistik und Umwelt

NACHHALTIGKEITSBERICHT 2023

So engagiert sich Planzer für Umwelt,
Arbeitswelt und Gesellschaft.

01 ZUM AUFTAKT

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER

Nachhaltigkeit ist bei Planzer Familien- und damit Herzenssache. Als Familienunternehmen verstehen wir den nachhaltigen Umgang mit Menschen und Ressourcen als unternehmerische Verantwortung gegenüber Mitarbeitenden, Kunden, Geschäftspartnern, der Gesellschaft und der Umwelt – und gegenüber den Generationen nach uns. Deshalb veröffentlichen wir unsere Nachhaltigkeitsbestrebungen seit 10 Jahren in unserem Nachhaltigkeitsbericht. Mit dem Nachhaltigkeitsbericht 2023 knüpfen wir an diese Tradition an und bereiten uns auf die steigenden Anforderungen der Zukunft vor.

So setzen wir die Messlatte für unser nachhaltiges Handeln hoch: Wir orientieren uns an den 17 Nachhaltigkeitszielen (SDG) der Vereinten Nationen. Die Schweiz hat an den SDG mitgearbeitet und basierend darauf die Klimastrategie 2050 entwickelt. Auf den folgenden Seiten erfahren Sie, wie wir zu dieser Agenda beitragen und unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten für Arbeitswelt, Umwelt und Gesellschaft orchestrieren und wo wir uns verbessern möchten.

Im Berichtsjahr 2023 haben wir zum ersten Mal in unserer Geschichte unseren unternehmensübergreifenden CO₂-Fussabdruck gemessen und zeigen auf, wie die Innovation die Umsetzung der Nachhaltigkeit konkret voranbringen kann. Der Bericht gibt zudem Einblick in unsere gegenwärtigen Erfahrungen mit alternativen Antrieben in unserer Fahrzeugflotte, unsere künftigen Effizienzbestrebungen in unserem Gebäudepark und unser Engagement in der Aus- und Weiterbildung, in fachlichen wie auch sozialen Kompetenzen unserer Mitarbeitenden. Getreu dem Motto: Wenn wir heute nachhaltig agieren, können nächste Generationen es ebenfalls tun. Wir wünschen Ihnen eine nachhaltig informative Lektüre.


Nils Planzer


Severin Baer


Martina Novak

PEOPLE
für mehr Zukunft
für engagierte Menschen

PLANET
für mehr Grün
rund um den Erdball

PERSPECTIVE
für beste Aussichten auf
ein besseres Übermorgen

01	EINFÜHRUNG	
	Zum Auftakt	2
	Inhaltsverzeichnis	3
02	DATEN UND FAKTEN	
	Wissenswertes über unser Unternehmen	4
	Transport und Lagerdienstleistungen im Überblick	5
	Planzer in Zahlen	6
	Wertemanagement	7
03	NACHHALTIGKEIT	
	Kontext und Interessensgruppen	8
	Auswirkungen der Wertschöpfungskette	9
	Wesentlichkeit	10
	Strategie und Ziele	11
04	PLANET	
	Treibhausgasbilanz	12
	Emissionen und Modalsplit	14
	Verkehrsträger und Flottenstrategie	15
	Antriebstechnologien	16
	Umweltbilanz im nationalen Transport	17
	Umweltbilanz in der Lagerlogistik	18
	Energieeffizienz Liegenschaften	19
	Kreislaufwirtschaft und Beschaffung	20
	05	PERSPECTIVE
Innovation		22
	Soziales Engagement	24
06	PEOPLE	
	Arbeitsumfeld	26
	Umfassende Aus- und Weiterbildungen	29
	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	30
	Betriebliches Kontinuitätsmanagement	31
	Nachwuchsförderung	32
Diversität	34	
07	NACHGEFRAGT	
	Interview mit Martina Novak	35

02 DATEN UND FAKTEN

Wissenswertes über unser Unternehmen

Planzer mit Hauptsitz in Dietikon ist eine Aktiengesellschaft und befindet sich zu 100 % in Familienhand. Das Unternehmen wurde **1936** von Max Planzer als Einzelfirma gegründet. **1966** rief Sohn Bruno Planzer die **Aktiengesellschaft Planzer Transport AG** ins Leben. Heute wird das Traditionshaus in der dritten und vierten Generation von Nils Planzer und Severin Baer geführt.

1936
Einzelfirma

1966
Aktiengesellschaft

Heute
in der 3. Generation

Wir beschäftigen über **6100 Mitarbeitende an 60 Standorten** in der Schweiz und verschiedenen weiteren Standorten im Ausland. Mit regional verankerten Gesellschaften und mit einem dichten Partnernetzwerk sind wir weit über unsere Landesgrenzen hinaus tätig.

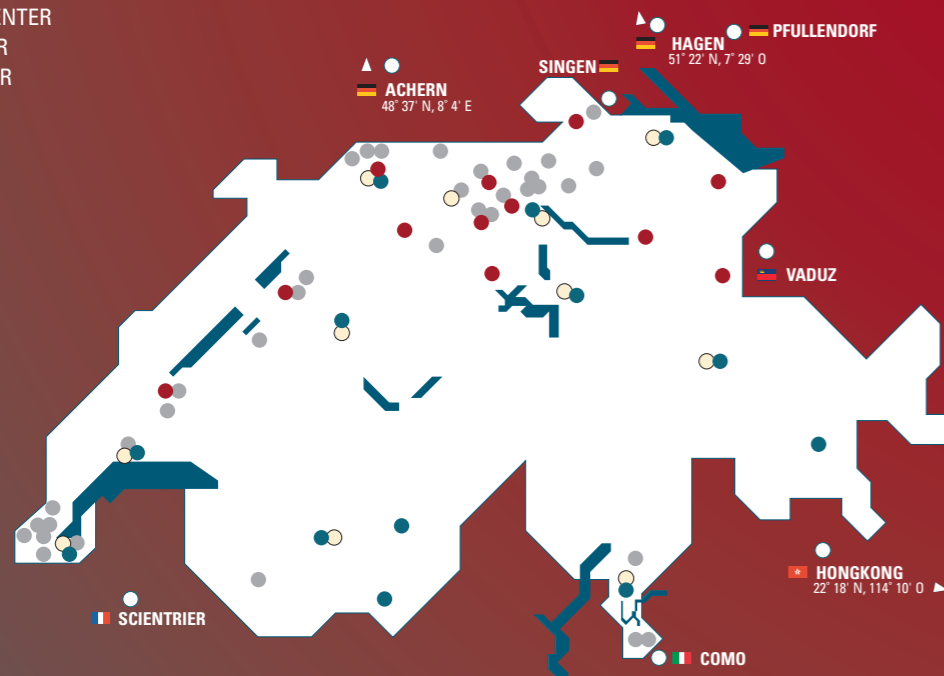
Wir transportieren **Güter und Pakete** auf Strasse und Schiene. Seit Jahren wickeln wir **40 %** der Transporte über das **Strassennetz** und **60 %** auf der **emissionsarmen Schiene** ab.

40 %
Strassennetz

60 %
CO₂-emissionsarme Schiene

IN DER SCHWEIZ VERWURZELT, IM AUSLAND PRÄSENT

- STRASSENCENTER
- BAHNCENTER
- PAKETCENTER
- SONSTIGE



02

Transport- und Lagerdienstleistungen im Überblick

BREITES ANGEBOT AN TRANSPORT- UND LAGERLOGISTIKDIENSTLEISTUNGEN

PLANZER	Transport national Stückgut via Schiene/Strasse, Container, Gefahrgut, Nachtexpress, Pharma, Spezialtransporte inkl. Kran, Privat- und Geschäftsumzüge (Region Ostschweiz), Werte- und Sicherheitslogistik	Transport international Stückgut, Teil- und Komplettladungen, temperaturkontrolliert, kombinierter Verkehr Schiene/Strasse, Luftfrachtersatzverkehr, Speditionsgeschäft mit Luft- und Seefracht, Verzollungen
PLANZER	Lagerlogistik national/international Lagerung, Konfektionierung, Kommissionierung, Cross Docking	
PLANZER SYNERGISTICS	4PL national/international Supply Chain Management als neutraler Fourth Party Logistics Provider	
<i>Planzer</i>	Paketservice national/international Abholung und Auslieferung von Paketen (50 g bis 30 kg) mit Zusatzoptionen	
<i>Planzer</i>	Homeservice national <u>Homedelivery</u> Lieferung bis zur Bordsteinkante ohne zusätzliche Services	Homedelivery+ Lieferung an den Verwendungsort mit Zusatzoptionen wie Auspacken und Mitnahme Verpackungsmaterial, Entsorgung, Montage und Installation

Gesamtlösungen
E-Commerce, Ersatzteillogistik, Eventlogistik, Fitness, Food, Gefahrgut, Haus + Garten, Haushalt-/Professional-Geräte, Heimelektronik, Home/Personal Care, Highend-Logistik, Medizintechnik, Möbel, Outsourcing, Pharma + Healthcare, Produktionsversorgung, Repair-Logistik, Supply Chain Management

Unser **Dienstleistungsportfolio** unter dem Dach von Planzer ist so **vielfältig** wie die Wünsche unserer Kunden.

So erledigen wir in bewährter Qualität **nationale** und **internationale Transporte, Verzollungen** und **Speditionsaufträge** oder wir **lagern, konfektionieren** und **kommissionieren** Ware exakt nach den Vorgaben unserer Auftraggeber. Als **neutraler 4PL-Anbieter** setzen wir zudem wertvolle Synergien der Supply Chain frei.

Für **Kleinpakete** oder **Stückgüter an Privatkunden** treten wir mit unserem Retro-Logo, der Unterschrift von Grossvater Max Planzer, auf. Das Logo ziert unsere Fahrzeuge unseres **Paketdienstes «Planzer Paket»** und auch diejenigen unseres **Heimlieferdienstes «Planzer Homeservice»**.

Und mit einem breiten Fächer an Gesamtlösungen erledigen wir jedes Logistikanliegen.

Ganz gleich ob per Bahn, E-LKW oder Cargobike, ob am Tag oder in der Nacht, ob in die Schweiz oder ins Ausland: Unser Ziel ist es die Bedürfnisse unserer Kundinnen und Kunden mit **100 % Verlässlichkeit und Qualität zu erfüllen**.

02 DATEN UND FAKTEN

Planzer in Zahlen

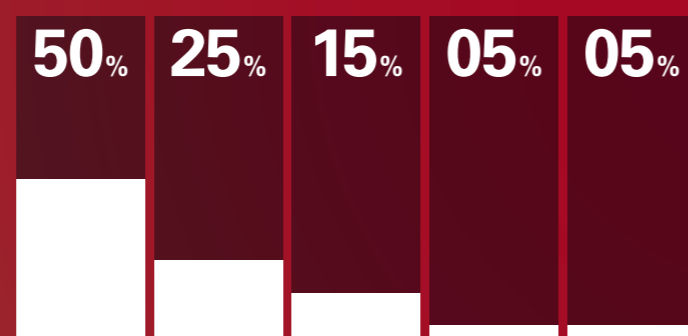
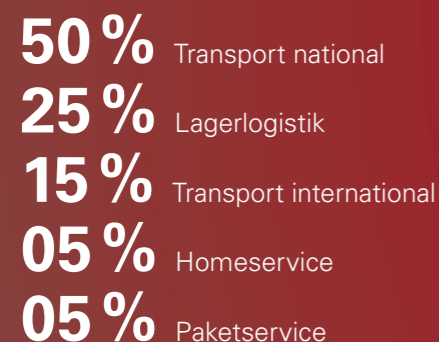
MITARBEITENDE



STANDORTE & GESELLSCHAFTEN



UMSATZ



FAHRZEUGE



LAGERLOGISTIK



02

Wertemanagement

Wie wir uns verhalten, ist Ausdruck unserer familienunternehmerischen Tradition und Verantwortung. Die Verhaltensgrundsätze bei Planzer sind die Basis unserer Geschäftsethik und damit die Messlatte für unsere tägliche Arbeit. Sie motivieren uns, Tag für Tag unser Bestes zu geben.

UNSERE GESCHÄFTSGRUNDSÄTZE

Wir denken und handeln eigenverantwortlich, ehrlich und unternehmerisch. Ob als Geschäftsleitungsmitglied, Kader oder Mitarbeitende – wir orientieren uns in jeder Hinsicht an diesen Prinzipien:

- Wir sind Teil unserer Gesellschaft, deshalb beachten wir ihre Gesetze.
- Wir stellen die Interessen des Unternehmens über unsere persönlichen.
- Wir tun nichts, was dem Ruf von Planzer schaden könnte.
- Wir handeln loyal.
- Wir bekämpfen und bestrafen Korruption.
- Wir sprechen uns dezidiert gegen Kinderarbeit aus.
- Wir verpflichten uns zu Diversität und Inklusion.
- Wir stehen für Lohn- und Chancengleichheit ein.

UNSERE WERTE

Als Traditionsunternehmen pflegen wir Werte, die uns schon lange auf Erfolgskurs halten. Dabei stellen wir unsere Kunden in den Mittelpunkt, nicht uns selber.

LEIDENSCHAFTLICH

Wir bündeln unsere Kräfte zugunsten der Kerndienstleistungen Transport, Lagerlogistik und Gesamtlösungen; zum Vorteil einer maximalen Arbeitsqualität.

FAMILIÄR

Loyalität und Teamgeist gehören zu unserem Gedankengut als Familienunternehmen. Ebenso Vertrauen, Wertschätzung und Eigenverantwortung.

NACHHALTIG

Diese Eigenschaft ist in unserer DNA als Familienunternehmen. Dazu zählt, dass wir uns um einen starken Berufsstand und fähigen Nachwuchs kümmern.

BEWEGLICH

Das gilt für unser Denken in Lösungen genauso wie für unsere Prozesse. Wir entscheiden uns meistens für den klügsten und effizientesten Weg.

PERSÖNLICH

Uns ist kaum eine Perspektive zu gewagt. Dabei achten wir auf eine umfassende Sicherheit für Menschen und Waren. Ein Handschlag hat bei uns Vertragscharakter.

« Die Zukunft gehört jenen, die ihr mutig entgegenblicken und sich darauf vorbereiten. »

Nils Planzer, VRP & CEO



03 NACHHALTIGKEIT

Kontext und Interessensgruppen

Unser Geschäftsalltag wird geprägt von globalen Megatrends und Herausforderungen wie Ressourcenknappheit, Klimawandel, Ausbeutung von Arbeitnehmenden, Globalisierung, neuen Gesundheitsrisiken und -ansprüchen sowie der steigenden Komplexität der Arbeitswelt, zum Beispiel durch die Digitalisierung.

GEMEINSAM MIT UNSEREN INTERESSENSGRUPPEN

Als Logistikdienstleister stehen wir zwischen Herstellern, Mitarbeitenden, Kunden und weiteren Interessensgruppen. Innerhalb dieses Ökosystems halten wir uns gegenseitig in Bewegung. Unsere Brückenposition sehen wir als Beitrag zu einer gesunden Wertschöpfung aller beteiligten Akteure. Denn nicht nur wir selber, sondern auch unsere Kunden und Geschäftspartner, Mitarbeitenden und Interessensvertreter sollen nachhaltig handeln können.

Vor diesem Hintergrund beschränkt sich das Thema Nachhaltigkeit bei Planzer bei Weitem nicht nur auf umweltschonendes Verhalten.



In diesem Kontext möchten wir eine Vorreiterrolle einnehmen. Darum pflegen wir einen offenen Dialog mit unseren Kunden und holen regelmässig die Meinung unserer Mitarbeitenden ein. Zudem engagieren wir uns in diversen Branchenverbänden mit unserer Erfahrung und finanziellen Mitteln.

Wir sind Mitglied bei den folgenden Organisationen (nicht abschliessend): Eidgenössische Koordinationskommission für Arbeitssicherheit (EKAS), Schweizer Nutzfahrzeugverband (ASTAG), Energieagentur für Wirtschaft (EnAW), International Featured Standard Logistics (IFS), Good Distribution Practice (GDP), GS1 Switzerland, Quality Allcane Eco-Drive (QAED).

Wir pflegen den regelmässigen Dialog mit unseren Interessensgruppen



« Indem wir Gesetze, Regeln und unsere ethischen Grundsätze einhalten, sind wir für unsere Interessensgruppen ein kompetenter Vertrauenspartner. »

Marius Buhl, Mitglied der Geschäftsleitung, CFO

03

Auswirkungen der Wertschöpfungskette

Unsere Tätigkeit wirkt sich über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg auf unser Unternehmen, die Umwelt und unsere Interessensgruppen aus – und umgekehrt. Zum Beispiel haben sich die Pandemie und die damit verbundene Dynamik im Onlinehandel auf die Konzeption unserer Dienstleistungen ausgewirkt. Solche Effekte können wertbildend, werterhaltend oder wertmindernd sein – oder mehrere gleichzeitig. Darum bekunden wir ein ganzheitliches und weitsichtiges Nachhaltigkeitsverständnis, das die langfristigen Ausprägungen und Folgen unserer Geschäftstätigkeit abbildet.

UNSERE WIRTSCHAFTSTÄTIGKEIT WIRKT SICH UMFASSEND AUS

Auswirkungen auf	Lagerlogistik	Strassentransport	Umschlag	Schienentransport	Umschlag	Feinverteilung	Endkunde
Umwelt	<ul style="list-style-type: none"> CO₂-Emissionen Ressourcen- und Energieverbrauch Standorte Recycling Baulandbedarf für Infrastruktur 	<ul style="list-style-type: none"> CO₂-Emissionen Kraftstoffverbrauch Lärmbelastung Staus 	<ul style="list-style-type: none"> CO₂-Emissionen Ressourcen- und Energieverbrauch Standorte Recycling Baulandbedarf für Infrastruktur 	<ul style="list-style-type: none"> CO₂-Emissionen 	<ul style="list-style-type: none"> CO₂-Emissionen Ressourcen- und Energieverbrauch Standorte Recycling Baulandbedarf für Infrastruktur 	<ul style="list-style-type: none"> CO₂-Emissionen Kraftstoffverbrauch Lärmbelastung Staus 	
Arbeitswelt	<ul style="list-style-type: none"> Mitarbeitende: Arbeits(platz)sicherheit, Gesundheit, Work-Life-Balance, Aus-/Weiterbildung Kunden: Warensicherheit, Kostenoptimierung, Wertschöpfungseffizienz Geschäftspartner: Auftragslage Branche: Dialogpartner 	<ul style="list-style-type: none"> Mitarbeitende: Arbeits(platz)sicherheit, Gesundheit, Work-Life-Balance, Aus-/Weiterbildung Branche: Dialogpartner 	<ul style="list-style-type: none"> Mitarbeitende: Arbeits(platz)sicherheit, Gesundheit, Work-Life-Balance, Aus-/Weiterbildung Kunden: Warensicherheit, Kostenoptimierung, Wertschöpfungseffizienz Geschäftspartner: Auftragslage Branche: Dialogpartner 		<ul style="list-style-type: none"> Mitarbeitende: Arbeits(platz)sicherheit, Gesundheit, Work-Life-Balance, Aus-/Weiterbildung Kunden: Warensicherheit, Kostenoptimierung, Wertschöpfungseffizienz Geschäftspartner: Auftragslage Branche: Dialogpartner 	<ul style="list-style-type: none"> Mitarbeitende: Arbeits(platz)sicherheit, Gesundheit, Work-Life-Balance, Aus-/Weiterbildung Branche: Dialogpartner 	<ul style="list-style-type: none"> Kunden: Wertschöpfungseffizienz
Gesellschaft	<ul style="list-style-type: none"> Arbeitsplatz- und Lehrstellenangebot soziales Engagement für die Region Steuern, Abgaben 	<ul style="list-style-type: none"> Arbeitsplatz- und Lehrstellenangebot Steuern, Abgaben 	<ul style="list-style-type: none"> Arbeitsplatz- und Lehrstellenangebot soziales Engagement für die Region Steuern, Abgaben 	<ul style="list-style-type: none"> Lärmentlastung Entlastung der Strassen 	<ul style="list-style-type: none"> Arbeitsplatz- und Lehrstellenangebot soziales Engagement für die Region Steuern, Abgaben 	<ul style="list-style-type: none"> Arbeitsplätze: Angebot, Sicherheit 	<ul style="list-style-type: none"> Gesundheit Versorgungssicherheit

03 NACHHALTIGKEIT

Wesentliche Themen und Organisation

WESENTLICHE THEMEN

Die **Nachhaltigkeit** ist ein breites und facettenreiches Querschnittsthema, welche alle unsere Geschäftsbereiche betrifft. Die Ermittlung von **wesentlichen Themen** hilft uns den Fokus für die Umsetzung zu schärfen. Zur Ermittlung dieser Themen haben wir auf den Ansatz der doppelten Wesentlichkeit gemäss der europäischen Corporate Social Responsibility Directive (**CSRD**) gesetzt: Dabei wird einerseits eine Einschätzung dazu vorgenommen, wie relevant gewisse Themen für das Unternehmen sind (**outside-in-Perspektive**). Konkret werden Chancen und Risiken von Themen für das Unternehmen bewertet,

z.B. die Auswirkungen der Klimaveränderung auf unser Unternehmen. Andererseits wird die Erheblichkeit der Auswirkungen des unternehmerischen Handelns auf das wirtschaftliche, soziale und ökologische Umfeld unseres Unternehmens in konkreten Themenfeldern ermittelt (somit wird bei der inside-out-Perspektive der Impact eingestuft). Im **Dialog** mit unseren **Interessengruppen** haben wir die für uns in diesem Sinne wesentlichen Themen ermittelt und werden diese regelmässig einer Überprüfung unterziehen.

UMWELT	Klimaschutz Energieeffizienz	Kapitel 04 Kapitel 04
ARBEITSWELT	Attraktiver und fairer Arbeitgeber Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz	Kapitel 05
GESELLSCHAFT	Datenschutz IT-Sicherheit Nachhaltige Lieferkette Nachhaltige Unternehmensführung und ethisches Verhalten	Kapitel 05 Kapitel 05 Kapitel 04 Kapitel 02

DIE NACHHALTIGKEITSORGANISATION IN UNSEREM UNTERNEHMEN

Wir räumen der Nachhaltigkeit **hohe Priorität** ein und haben per **2023** eine leitende Position dafür geschaffen. Im Sommer 2023 haben wir zudem unter Leitung der Nachhaltigkeitsverantwortlichen einen **Steuerungsausschuss Nachhaltigkeit** ins Leben gerufen. Der Steuerungsausschuss besteht aus Vertretenden aus den Unternehmensparten und Fachspezialisten aus den Abteilungen. Er unterstützt die Geschäftsleitung bei der Erarbeitung einer Nachhaltigkeitsstrategie und weiteren wichtigen Entscheidungen im Nachhaltigkeitsmanagement. Zudem fördert er

die Verankerung von Nachhaltigkeitsaspekten in allen Unternehmensparten und verfolgt aktuelle Entwicklungen im Bereich Nachhaltigkeit und deren Wirkung auf das Unternehmen. Letztinstanzlich verantwortet die **Geschäftsleitung** die Entwicklung und Umsetzung einer gruppenweiten Nachhaltigkeitsstrategie. Als oberstes Leitungsorgan genehmigt der **Verwaltungsrat** die Nachhaltigkeitsstrategie und übt die Aufsicht über ihre Umsetzung aus.

03

Strategie und Ziele

Als **Familienunternehmen** denken und handeln wir in Generationen, schliesslich soll auch unsere Nachwelt noch lange und erfolgreich wirtschaften können. Darum haben wir uns für die Nachhaltigkeit in den drei Wirkungsfeldern **Umwelt, Arbeitswelt** und **Gesellschaft** hohe Ziele gesteckt.



UMWELT
Unseren Kunden bieten wir ressourcenschonende Logistidienstleistungen. Diese sollen transparent, hochklassig und nachvollziehbar sein.

Wir sind bestrebt, unsere Ressourceneffizienz laufend zu verbessern. Das beginnt bei einer nachhaltigen Beschaffung. Zudem wollen wir den Schienenanteil unseres Modal Splits weiter erhöhen und in alternative Fahrzeugantriebsformen investieren.

Durch diese Massnahmen sollen sich die **eingesparten CO₂-Emissionen** ebenfalls erhöhen.

ARBEITSWELT
Unter Nachhaltigkeit ordnen wir ebenfalls unsere Attraktivität als Arbeitgeber ein. Wir sind bestrebt, dass unsere Mitarbeitenden **gut ausgebildet** sind und eine gesunde **Work-Life-Balance** halten können. Unser Ziel ist es die Fluktuationsrate der Neueintritte in den ersten zwei Arbeitsjahren von **20%** auf **null** zu senken. Wichtig ist in diesem Zusammenhang auch, dass wir uns um den Nachwuchs kümmern. Zum Beispiel beschäftigen wir schon heute **380 Lernede**, was **6,5% der gesamten Vollzeitstellen** ausmacht.

Auch das Thema **Geschlechterdiversität** beschäftigt unser Unternehmen. Dabei sind wir bemüht, den Frauenanteil stetig zu erhöhen und auch die Beschäftigung von Mitarbeiterinnen zu fördern.

GESELLSCHAFT
Nachhaltiges Handeln bedeutet für uns auch, dass wir den **lokalen Wohlstand** und die **Wertschöpfung** jener Regionen fördern, in denen wir aktiv sind.

Deshalb führen wir unsere Gesellschaften als **eigenverantwortliche Unternehmen** mit einem autonomen Auftritt. Sie gelten als **lokal verankerte KMUs**, welche vorwiegend **Mitarbeitende aus der Region** beschäftigen.

Zudem unterstützen wir diverse lokale und überregionale Non-Profit-Organisationen und sportliche Vereine. Dieses Engagement wollen wir mittelfristig fortsetzen.

« Nachhaltigkeits und Wirtschaftlichkeit schliessen sich nicht aus. Wenn man beides als gleichermassen wichtig erachtet. »

Martina Novak, Leiterin Nachhaltigkeit



04 PLANET

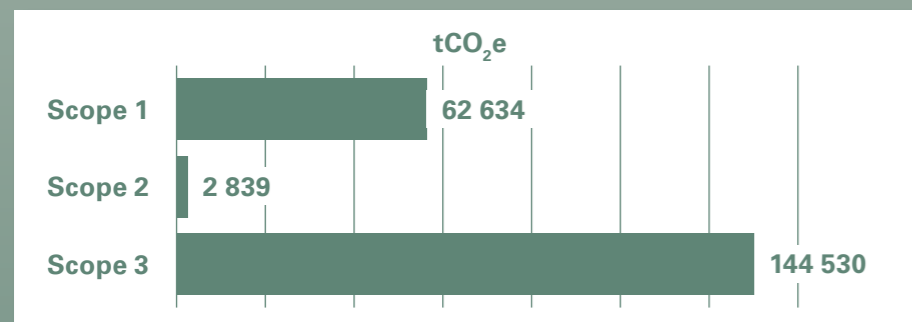
Treibhausgasbilanz

UNSERE TREIBHAUSGASBILANZ

Die Abwicklung von Transporten und Dienstleistungen im Bereich der Lagerlogistik sind ohne den Einsatz von Energie schlicht nicht möglich. Der nachhaltige Umgang mit Ressourcen sowie eine intelligente Energienutzung bei gleichzeitig optimierten Emissionen sind uns sehr wichtig. Vor diesem Hintergrund haben wir im Berichtsjahr 2023 und zum ersten Mal in unserer Geschichte eine unternehmensübergreifende Treibhausgasbilanz erstellt. Sie schafft Transparenz und ermöglicht es uns, die Emissionen in unserem Unternehmen und entlang unserer Wertschöpfungskette zu identifizieren. Bei der Erstellung der Bilanz haben wir uns am **Greenhouse Gas (GHG) Protocol** orientiert, dem weltweit meistverwendeten Standard für die Treibhausgasbilanzie-

rung von Unternehmen. Das GHG Protocol bietet einen transparenten und konsistenten Ansatz, um das Treibhausgasinventar zu ermitteln und Möglichkeiten zur Emissionsreduktion zu identifizieren. Er berücksichtigt die direkten Emissionen aus unternehmenseigenen Quellen (**Scope 1**), indirekte Emissionen aus eingekauftem Strom und eingekaufter Fernwärme (**Scope 2**) und andere indirekte Emissionen aus Aktivitäten wie der Lieferkette und der Abfallentsorgung (**Scope 3**).¹ Gemäss dieser Erhebung betragen unsere Treibhausgasemissionen im Jahr 2023 rund **210 000 Tonnen CO₂e²**. Dies entspricht ungefähr den Emissionen von rund 40'000 Einwohner in der Schweiz, welche diese innerhalb der Landesgrenze ausstossen.

TREIBHAUSGASINVENTAR 2023



- Scope 1** Treibstoffverbrauch durch eigene Fahrzeuge, Beheizung Gebäude (eigene und gemietete Flächen), flüchtige Emissionen (Kältemittelverlust Fahrzeuge und Gebäude)
- Scope 2** Strom und Fernwärme
- Scope 3** Wertschöpfungskette (z.B. Einkauf, Investitionen, externe Transporte)

Rund **zwei Drittel unserer Emissionen** entfallen auf die Wertschöpfungskette (Scope 3). Dies erstaunt nicht, wenn man beispielsweise bedenkt, dass von uns gekaufte **Maschinen, Fahrzeuge und Treibstoffe** in einem **energieintensiven Prozess hergestellt werden** und dass auch **externe Transportdienstleister sowie Unternehmen**, an denen wir finanziell beteiligt sind, **Emissionen verursachen**.

¹ Bei der Erstellung unserer Bilanz konnten wir uns weitgehend auf gemessene Werte stützen. Waren die Daten unvollständig, haben wir gestützt auf das GHG Protocol mit Hochrechnungen und Abschätzungen gearbeitet und weisen dies so aus, mit dem Bestreben, die Erhebung der Daten kontinuierlich zu verbessern und dadurch die Bilanz (insbesondere Scope 3) weiter zu präzisieren.

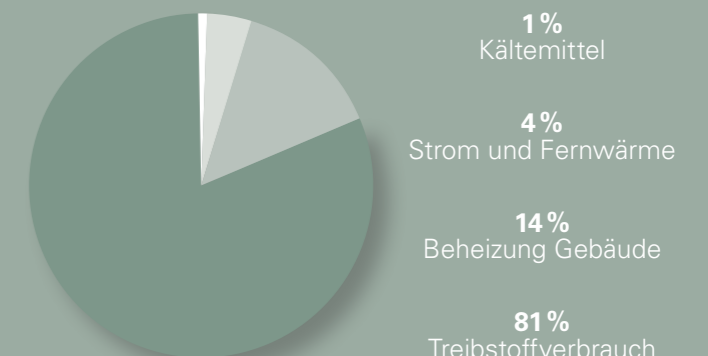
² CO₂e steht für CO₂-Äquivalente, eine Masseinheit zur Vereinheitlichung der Klimawirkung der unterschiedlichen Treibhausgase.

04

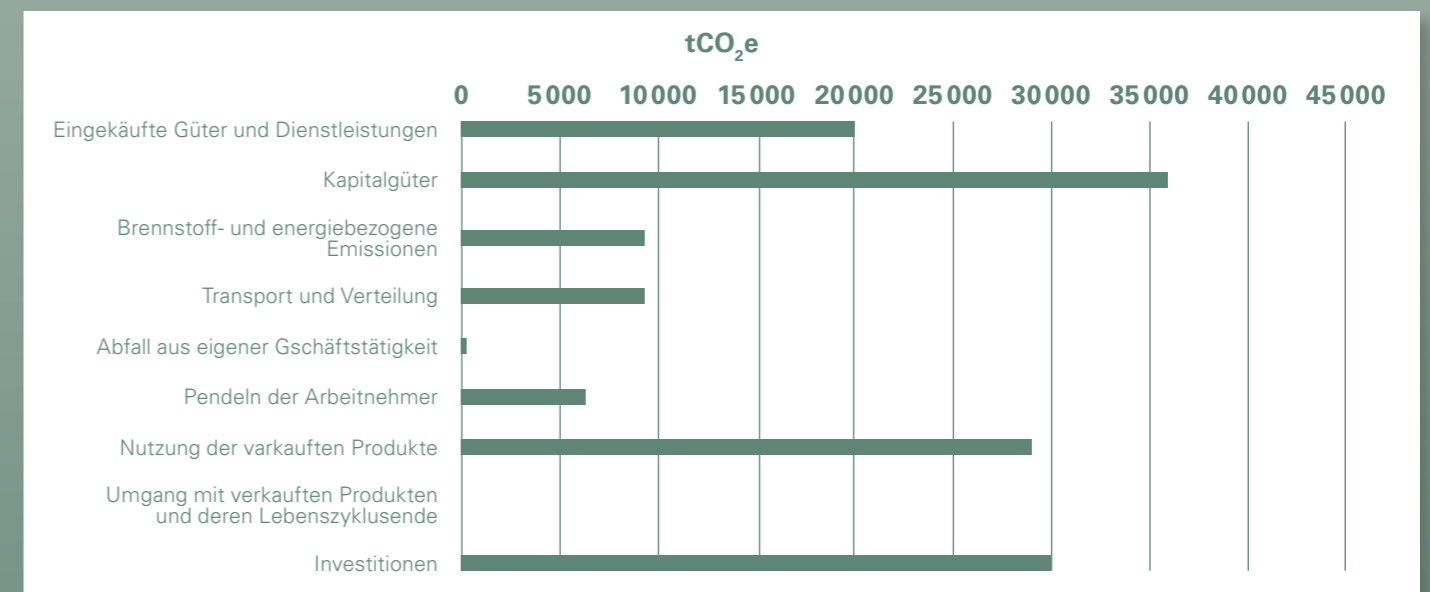
Treibhausgasbilanz

TREIBHAUSGASINVENTAR 2023 – SCOPE 1 & 2 EMISSIONEN

Im Rahmen der **Scope 1 & 2** Betrachtung macht den Grossteil unserer Emissionen der Treibstoffverbrauch durch eigene Fahrzeuge gefolgt vom Brennstoffverbrauch für die Beheizung von eigenen und gemieteten Flächen aus. Bei den **Scope 3** Emissionen sind unsere grössten Emissionsquellen eingekaufte Güter und Dienstleistungen (wie beispielweise Material- und Informatikaufwand), Kapitalgüter (Maschinen, Fahrzeuge, Einrichtung etc.), die Nutzung von uns verkaufter Produkte (Treibstoffverkauf) sowie Investitionen (finanzielle Beteiligungen an anderen Unternehmen).



TREIBHAUSGASINVENTAR 2023 – SCOPE 3 EMISSIONEN



Gestützt auf diese **Treibhausgasbilanz** werden wir in einem **nächsten Schritt** einen **Emissionsreduktionspfad entwickeln mit dem Ziel netto-null Emissionen zu erreichen – bis spätestens 2050**, im Einklang mit dem Klima- und Innovationsgesetz der Schweiz.

Auf den folgenden Seiten zeigen wir die Emissionswerte für unsere Hauptgeschäftsbereiche Transport und Lagerlogistik sowie unsere Effizienzbestrebungen noch etwas detaillierter auf.

³ Brennstoffverbräuche für ca. 10% der Energiebezugsfläche im Inland und für internationale Standorte (ca. 5% der gesamten Gebäudefläche von Planzer) sowie Treibstoffverbräuche für internationale Standorte (ca. 10% des Treibstoffverbrauchs von Planzer) wurden auf Basis von Durchschnittswerten hochgerechnet. Die Kältemittelverluste der Gebäude wurden auf Basis von durchschnittlichen Verlustraten geschätzt.

⁴ Die externen Transportdienstleister (Boden-, See- und Luftfracht) unserer internationalen Standorten sind im Treibhausgasinventar noch nicht enthalten. Es ist geplant, die fehlenden Emissionen bis zum nächsten Jahr zu ergänzen.

04 PLANET

Emissionen und Modalsplit

Mobilität ist ohne den Einsatz von Energie schlicht **nicht möglich**. Darum **streben wir eine intelligente Energienutzung** bei **gleichzeitig optimierten Emissionen** an.

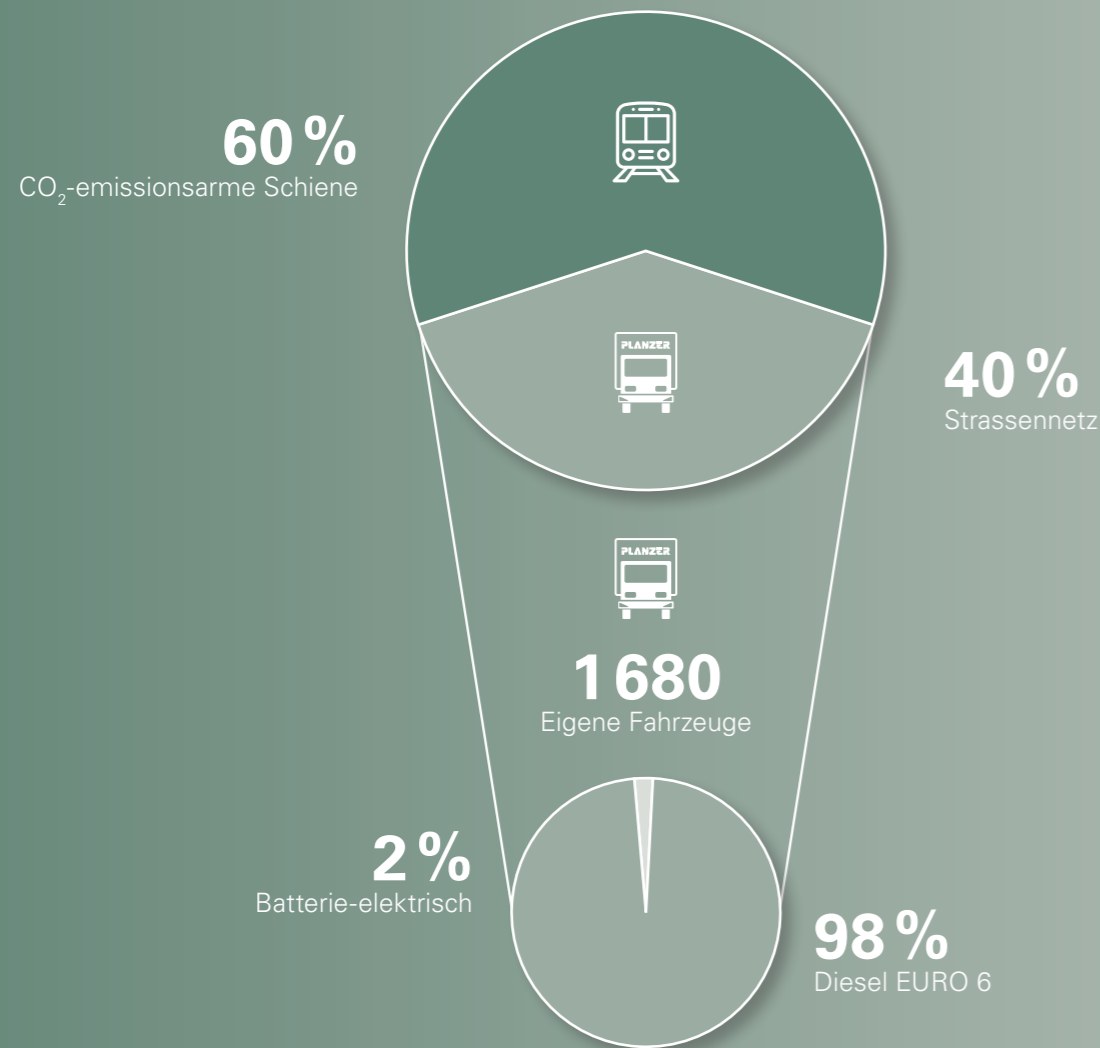
EMISSIONEN

Wir wollen unseren **Ausstoss** von **Abgasen** und **Schadstoffen** kontinuierlich **senken**. Dazu investieren wir in moderne Antriebstechnologien und in einen nachhaltigen Umgang mit Betriebsressourcen und Energien.

Im Einklang mit dem Schweizer Klima- und Innovationsgesetz wollen wir unsere Emissionen bis spätestens **2050** auf **netto null** senken und erarbeiten derzeit eine Klimastrategie.

MODALSPLIT

Wir verteilen die Sendungen unserer Kunden auf verschiedene Verkehrsträger. Heute wickeln wir bereits **60%** unseres Transportvolumens über den CO₂-emissionsarmen Schienenverkehr ab.



04

Verkehrsträger und Flottenstrategie

VERKEHRSTRÄGER BAHN

Im Schweizer Güterbahnnetz sind **12** Planzer-Bahncenter für den Güterverlad angeschlossen. Jede Nacht nehmen **228** Bahnwagen Fahrt auf der Schiene auf. Pro Jahr legen die Waren unserer Kunden auf diesem Weg rund **11 Mio. Schienenkilometer zurück**. Im Berichtsjahr konnten wir so knapp **44300** Lastwagenfahrten vermeiden. Das entspricht ungefähr **7789** Tonnen CO₂-Emissionen, die wir der Umwelt erspart haben.

WARTUNG UND FAHRVERHALTEN

Damit wir emissionswirksame technische Probleme frühzeitig erkennen, führen die Fachleute unserer **hauseigenen Werkstätten** bei sämtlichen Nutzfahrzeugen regelmässige Wartungen nach Herstellervorgaben durch. In unseren **Ausbildungszentren** schulen wir die Fahrerinnen und Fahrer auf umweltoptimiertes Verhalten im Strassenverkehr. Unsere Fachleute in der Disposition bilden wir auf **effiziente Routenplanung** und das Vermeiden von teuren CO₂-Leerfahrten aus. Zudem sind wir Mitglied der Quality Alliance Eco-Drive (QAED). Diese Vereinigung von Verkehrsverbänden, Kursanbietern, Bundesstellen und privaten Organisationen vermittelt Personen- und Lastwagenlenkenden ein ökologisches Fahrverhalten.

FLOTTENSTRATEGIE

Mit Hilfe von modernen Telematik- und Flottenmanagement-Softwarelösungen optimieren wir unsere Fahrzeugflotte und den CO₂-Ausstoss unserer Fahrzeuge laufend. Seit dem Jahr 2022 erfüllten bereits **100%** unserer Diesel-Fahrzeuge die **Euro-6-Abgasnorm**. Ausgediente Fahrzeuge verlassen unsere Flotte in gutem Zustand, da wir sie regelmässig warten und pflegen. Darum geben wir sie in Länder weiter, in denen sie wertvolle Dienste leisten. Die Elektrifizierung der Fahrzeuge in der City-Logistik und im urbanen Verkehr ist ein Schwerpunkt unseres Flottenmanagements und wird die Mobilität in diesen Bereichen massgeblich prägen. So setzen auch wir für die Feinverteilung in lärmbelasteten urbanen Gegenden vorzugsweise **E-LKW, E-Lieferwagen, E-Bikes** und in Zermatt zwei **Pferdekutschen** ein. Damit machen wir die Vorteile dieser emissionsarmen, leisen Technologien der Umwelt und der Gesellschaft zunutze.

TOTAL FAHRZEUGE – 27 IM EINSATZ – 13 IN DER PIPELINE

Batterie-elektrisch 18x ————— Hybrid 1x ————— HVO 8x ————— In der Pipeline 13x —————

MOTORWAGEN	SATTELZUG-MASCHINE	LIEFERWAGEN	MOTORWAGEN	MOTORWAGEN	LIEFERWAGEN (KEP)	MOTORWAGEN
Stückgut City Logistik	Stückgut Shuttle	Stückgut City Logistik	Stückgut City Logistik	Valorentransporte	Paketservice	Stückgut City Logistik
13 X	4 X	1 X	1 X	8 X	3 X	10 X
12x Renault D16 Z.E. 1x Volvo FL Electric 4x2R	2x Futuricum 2x Volvo FH Electric	1x Mercedes Benz e-Sprinter	1x Scania P320 dB	8x Scania G320 & R450	3x Iveco e-Daily	10x Scania

Hydriertes Pflanzenöl Batterie-elektrisch Batterie-elektrisch

04 PLANET

Antriebstechnologien

Die **Nachhaltigkeit** unserer gesamten **Öko-Bilanz** ist uns wichtig. Dazu nutzen wir die Erkenntnisse aus Forschung und Entwicklung und setzen die jeweils geeignetsten und im Markt erhältlichen Technologien differenziert in den Segmenten City-Logistik, urbane und nationale Transporte ein.

BATTERIE-ELEKTRISCHE FAHRZEUGE (BEV)

Elektromotoren bieten aufgrund des sehr hohen Wirkungsgrades **grosse Vorteile**. Neue Batterieformen und Herstellungsmethoden ermöglichen eine **Entlastung der Umwelt** und wesentlich höhere Reichweiten. Eine Entwicklung, welche wir mit grosser Spannung verfolgen. Die zum Laden der Batterie-elektrischen Fahrzeuge benötigte Netzinfrastruktur steht aktuell nur partiell zur Verfügung und stellt eine grosse Herausforderung dar.

WASSERSTOFF H2 (FCEV)

Dem **Energieträger Wasserstoff** sprechen wir ein grosses Potenzial zu. Wichtig für den Erfolg dieses Antriebsstoffs sind die Nachhaltigkeit in der **Energiegewinnung** zur Herstellung von Wasserstoff und die Nähe zum Verbraucher.

ALTERNATIVE TREIBSTOFFE

Gas (CNG / LNG / CBG / LBG)

Bio-Treibstoffe (HVO / FAME)

Synthetische Treibstoffe (SYN-FUELS)

Als eine der frühesten Nachhaltigkeitsbewegungen wurden Alternativen zu fossilen Treibstoffen entwickelt. Aufgrund der vielversprechenderen **Vorteile von Elektromotoren** mit nachhaltig hergestelltem Strom konnte sich bisher noch keine dieser Alternativen im Markt vollends durchsetzen. **Synthetische Treibstoffe** neuester Generation könnten in Zukunft eine tragende Rolle einnehmen. Bis die ersten synthetischen Kraftstoffe in grösseren Mengen verfügbar und einsatzbereit sind, wird es noch eine ganze Weile dauern. Die Entwicklung verfolgen wir mit grossem Interesse.



« Bei Planzer sind wir offen für neue Technologien und legen bei der Beschaffung unserer Fahrzeuge besonderen Wert auf eine gesamtheitliche Betrachtung des Antriebssystems. »

Raphael Hertach, Projektleiter Flottenmanagement

HYBRIDFAHRZEUGE (HEV / PHEV)

Hybridfahrzeuge setzen zur Entlastung des Verbrennungsmotors auf Elektromotoren mit Batterien als Energieträger. Zwei Antriebsvarianten in einem Fahrzeug bringen mehr Gewicht bei höheren Herstellungs-, Wartungs- und Recyclingkosten mit sich und über die gesamte **Ökobilanz** betrachtet einen relativ geringen Effekt auf die Emissionen. Seit 2016 sind auch bei uns Hybridfahrzeuge im Einsatz. Aufgrund der Kosten-Nutzen Analyse werden wir aktuell keine weiteren Investitionen in diese Technologie tätigen.

ALTERNATIVE ANTRIEBE BEI PLANZER –

AKTUELLER FUHRPARK

Im Jahr **2023** stehen bei Planzer **19 Fahrzeuge** mit alternativem Antrieb im Einsatz. Ein Fahrzeug ist mit Hybridantrieb versehen, 18 davon verfügen über einen Batterieelektrischen Antrieb (BEV).

Somit liegt der Anteil der alternativen Antriebe an der gesamten eigenen Transportflotte im Bereich von 2%. Weitere **13 BEV-Fahrzeuge** sind bereits **in der Pipeline**. Dies unterstreicht unsere Bemühungen und ist ein nächster Schritt zur Dekarbonisierung unserer Flotte.

EINSATZ ALTERNATIVER KRAFTSTOFFE ZUR CO₂-REDUKTION BEI KONVENTIONELLEN FAHRZEUGANTRIEBEN: HVO

Parallel zur Umstellung der Antriebstechnologie verfolgen wir den Pfad, bestehende Fahrzeuge mit konventionellem Antrieb durch den Wechsel von fossilem Diesel auf alternative Kraftstoffe mit deutlich verringertem CO₂-Ausstoss zu betreiben. Im Jahr 2023 haben wir **8 Fahrzeuge** auf den Betrieb mit dem **Kraftstoff HVO100** umgestellt. Dabei handelt es sich um ein **hydriertes Pflanzenöl**, welches auf Reststoffen basiert und entsprechend behandelt wird, so dass es als 1:1-Ersatz für fossilen Diesel eingesetzt werden kann. Dadurch wird eine CO₂-Reduktion von bis zu 90% gegenüber dem konventionellen Kraftstoff erzielt. Selbstverständlich verpflichten wir unsere Treibstofflieferanten, nur HVO100 anzuliefern, welche die strengsten Vorschriften im Herstellungsprozess erfüllt. Damit stellen wir sicher, dass die verwendeten Reststoffe nicht in Konkurrenz zur Nahrungsmittelproduktion stehen.

04

Umweltbilanz im nationalen Transport

Der CO₂-Wert gilt für viele als Währung für das Nachhaltigkeitsverhalten. Für Planzer erheben wir die CO₂-Emissionswerte jährlich und publizieren sie jeweils in unserem Nachhaltigkeitsbericht. Dabei weisen wir unsere Umweltleistung für den nationalen Strassen- und Schienenverkehr und für die gesamte Gruppe aus. Wir messen unsere CO₂-Emissionen nach dem **Tank-to-Wheel-Ansatz** (ttw). Dieser beschreibt das CO₂-Äquivalent (CO₂e), das durch die Verbrennung des Kraftstoffs freigesetzt wird.

UMWELTLEISTUNG IM NATIONALEN TRANSPORT

NACH DIN EN 16258: 2013-02

	STRASSE	SCHIENE	PLANZER GESAMT
CO ₂ -Emissionen in kg – Faktor Tank-To-Wheel	33 528 786	19 784 700	53 313 486
Transportiertes Bruttogewicht in kg	1 899 972 700	1 441 403 900	3 341 376 600
CO ₂ -Emissionen in g/kg transportiertes Gewicht	14,1	13,7	13,9

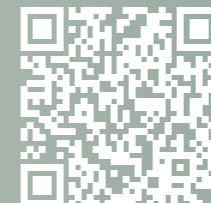
VERKEHRSTRÄGER BAHN

Mit unserem eigenen Bahnnetzwerk sind wir mit **12 Bahncenter** an das Schweizer Güterbahnnetz angeschlossen. Jede Nacht versenden wir im Durchschnitt **228 Bahnwagen** auf der Schiene durch unseren Transportpartner SBB Cargo. Hinzukommen weitere **23 Bahnwagen** in der Region Graubünden via Rhätische Bahn und Wallis via Matterhorn-Gotthard-Bahn, sowie **11 Bahnwagen** im kombinierten Verkehr durch SBB Cargo, die das Netzwerk während des Tages komplettieren.

Im Vergleich zum vergangenen Berichtsjahr entspricht dies einer Steigerung von **10 Bahnwagen** pro Nacht.

Im Berichtsjahr haben die Güter unserer Kunden auf diesem Weg rund **11 Mio. Schienenkilometer** zurückgelegt. Das entspricht rund **7 789 Tonnen CO₂-Emissionen**, die wir der Umwelt ersparen konnten. Anderweitig ausgedrückt konnten dadurch knapp **44 300 Lastwagenfahrten** auf der Strecke Zürich – Bern vermieden werden.

Seit 2021 ist unser Cityliner auf der Schiene unterwegs. Er fördert den kombinierten Verkehr, indem er neue Relationen schafft und andere stärkt. Mehr dazu in unserem Video.



STANDARDISIERTE AUSWERTUNG

Die hier genannten Werte beinhalten die Emissionen der Planzer-eigenen Fahrzeuge sowie diejenigen unserer Vertragsfahrer. Dank dieser kombinierten Grösse können wir den CO₂-Emissionsverbrauch pro Kunde auswerten und ihm diesen zur Verfügung stellen.

Für die Erhebung und Auswertung orientieren wir uns an der Europäischen Norm DIN EN 16258: 2013-02.

Sie gibt die Methode zur Berechnung und Deklaration des Energieverbrauchs und der Treibhausgasemissionen bei Transportdienstleistungen (Güter- und Personenverkehr) vor.



« Durch den Einsatz der Bahn konnten wir **7 789 Tonnen CO₂-Emissionen einsparen, was knapp 44 300 Lastwagenfahrten entspricht.** »

Severin Baer, Mitglied der Geschäftsleitung
Leiter Nationale Transporte

04 PLANET

Umweltbilanz in der Lagerlogistik

Für unsere **Lagerlogistik-tätigkeiten** benötigen wir grosse Mengen energetischer Ressourcen: **Strom** für die Beleuchtung der Lagerräume und fürs Co-Packaging, **Heizöl** und **Erdgas** für die Beheizung der Gebäude und **Energie** für die Abfallentsorgung.

CO₂-EMISSIONEN UMSCHLAG UND LAGERLOGISTIK 2023

	TOTAL	UMSCHLAG	LAGERLOGISTIK
Abfallentsorgung	105	18	87
Verbrauch Gas	3973	676	3297
Verbrauch Strom	14,1	13,7	13,9
Verbrauch Öl, Pellets & Fernwärme	2245	382	1863
Total CO ₂ Emissionen in Tonnen	6635	1192	5506

Auf mehr als **1.1 Million m² Lagerfläche**, in der **Schweiz** sowie dem grenznahen **Singen, Pfullendorf, Achern** und **Como**, bewirtschaften und lagern wir Güter im Auftrag unserer Kunden. Das heisst wir führen die Distributionslager für den jeweiligen Markt und Marktsegment. Wir sind auch dafür besorgt, als **Produktionslager** für einheimische Fabrikationsstandorte, dass unsere Kunden im **Kanban System** ihre Vorfabrikate oder Rohstoffe für den Produktionsprozess fristgerecht erhalten.

Die Produktpalette reicht von einer Verkaufsverpackung eines Medikamentes bis hin zum 1100 Liter IBC für die Chemische Industrie. Wir berichten im monatlichen Reporting unsere Qualitäts- und Leistungskennzahlen sehr detailliert und stufengerecht. Unsere Erfüllungsquote bei den Lieferungen beträgt **99.94%** bei über 10.5 Millionen Kommissionier-Positionen. Dieser Wert hat sich über die Jahre stabilisiert und ist Garant für unsere Kunden, dass die Ware geordnet zur richtigen Zeit am richtigen Ort verfügbar ist.

Zur Abwicklung dieser Aufträge benötigen wir primär energetische Ressourcen wie **Strom für die Produktion der Dienstleistung** und natürlich auch **Oel/Gas zur Beheizung der Gebäude**. Diese erfassen wir in einem eigenen Energiemonitoring.

Im Jahre 2023 wurde ein Gewicht von total **1 856 253** Tonnen im Bereich der Lagerlogistik verarbeitet, oder **4%** weniger als im Vorjahr. Der tiefere Durchsatz ist der allgemeinen Abschwächung am Markt in allen Kundensegmenten geschuldet. Es ist anzumerken, dass das ausserordentlich hohe Volumen aus dem Jahr 2022 unter Einfluss der Pandemie stand. Die Emissionen, welche in diesem Bereich entstanden sind, belaufen sich auf **6635 Tonnen CO₂**. Die Datengrundlage bildet zum einen die Erfassung der effektiven Verbrauchszahlen durch Planzer selbst. Die Emissionen haben wir im Rahmen der Erstellung unserer Treibhausgasbilanz erstmals gestützt auf das Greenhouse Gas Protocol berechnet.

04

Energieeffizienz Liegenschaften

Wir sind seit 2014 Mitglied der Energie-Agentur der Wirtschaft (**EnAW**) und haben mit den Bund Reduktionsziele für unseren Energieverbrauch und CO₂-Ausstoss an unseren «Grossverbraucherstandorten» (jährlicher Stromverbrauch > 500 Megawattstunden) vereinbart.

Im Rahmen des Projekts «Energiemanagement Grossverbraucher» haben wir auch 2023 wieder zahlreiche Massnahmen zur Reduktion des Energieverbrauchs umgesetzt.

Durch den Ersatz von Energieverbrauchern (Motoren, Leuchtmittel usw.), bauliche Massnahmen (Ersatz von Fenstern etc.) und Prozessoptimierungen konnten wir das Emissionsziel von 4379 Tonnen CO₂-Ausstoss im Berichtsjahr 2023 um rund 1300 Tonnen unterbieten. Seit dem Start dieses Projekts im Jahr 2015 haben wir den CO₂-Ausstoss unserer Grossverbraucher-Standorte um insgesamt **1676,5** Tonnen CO₂ reduziert.

Bei der **Energieeffizienz** konnten wir uns ebenfalls weiter verbessern. 2023 lag der Ist-Wert 10.5 % über dem

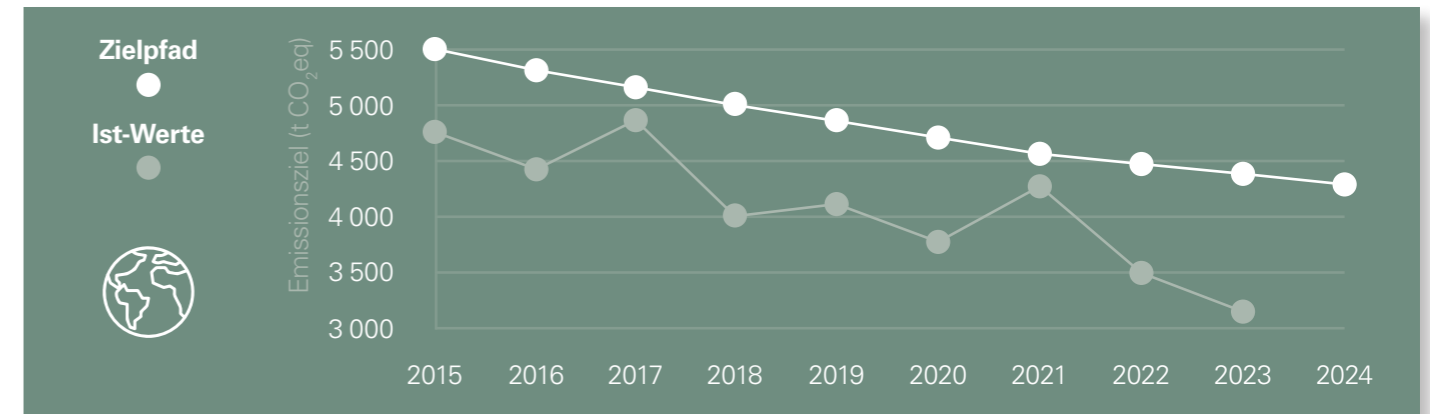
Soll (107.5 %) der vereinbarten Effizienzkurve. Diese Optimierung ist zum einen auf die Umsetzung baulicher Massnahmen, zum anderen auf verbesserte Einstellungen technischer Anlagen und deren regelmässige Kontrolle zurückzuführen.

Die **Schulung und Sensibilisierung der technischen Leiter** unserer Grossverbraucherstandorte auf energierelevante Themen setzten wir auch 2023 fort.

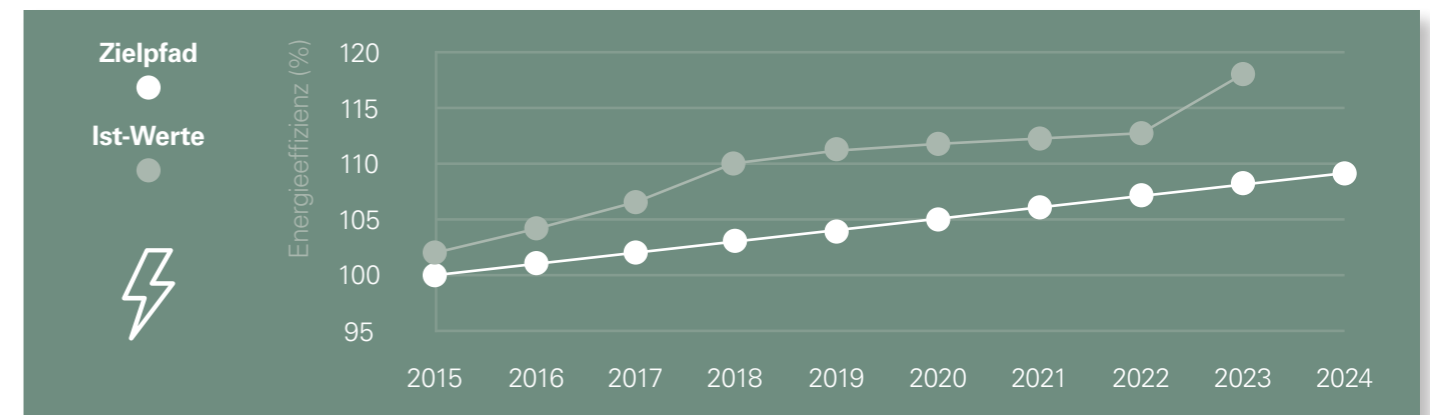
Aufgrund der guten Resultate haben wir entschieden, ab 2024 weitere **14 Standorte** der Planzer Gruppe in dieses Programm aufzunehmen. So werden wir bis Ende 2024 alle unsere Logistikliegenschaften auf ihre Energiebilanz hin untersuchen und Massnahmen zur Reduktion des Energieverbrauchs definieren.

Die CO₂-Emissionen und der Energieverbrauch werden an allen Planzer-Standorten in einem einheitlichen Monitoring überwacht und die Entwicklung der Verbräuche ist jederzeit abrufbar.

MITTELFRISTIGE EMISSIONSZZIELE FÜR UNSERE GROSSVERBRAUCHERSTANDORTE



ZIELPFAD UND IST-WERTE DER ENERGIE-EFFIZIENZ UNSERER GROSSVERBRAUCHERSTANDORTE



04 PLANET

Beschaffung und Kreislaufwirtschaft

BESCHAFFUNG

Nachhaltigkeit ist auch in unserer Beschaffung zentral. Diese kommt für die Bereiche **Fahrzeuge** und **Zubehör, Immobilien, Bekleidung, IT-Hardware** sowie **Werbe- und Kundengeschenke** zum Tragen.

UNSERE GRUNDSÄTZE IN DER BESCHAFFUNG

Wir pflegen partnerschaftliche Lieferantenbeziehungen, wobei wir auf lokale Partner und (wo möglich) auf heimische Produkte setzen. Gemeinsam mit unseren Lieferanten und Geschäftspartnern streben wir ein gesundes Wachstum und Fortschritt an. Wir fördern innovative Projekte zugunsten einer nachhaltigen Mobilität.

AUSWAHLKRITERIEN UND WERTEKONGRUENZ

Von unseren **Lieferanten** und **Geschäftspartnern** erwarten wir einen **ethisch** korrekten und nach einheimischen Gepflogenheiten gelebten **Verhaltenskodex**. Wir verlangen **progressives Denken und Handeln** und ein Nachhaltigkeitsverständnis, das unserem eigenen entspricht. Unsere Lieferanten engagieren sich im Bereich des nachhaltigen Umweltschutzes.

AUDITIERUNG UND DIALOG

Zur Sicherung der Qualitätsstandards überprüfen wir jeweils anhand einer Risikoanalyse sowie mit **internen** und **externen Audits** unsere hochgesteckten Ziele und suchen im Sinne eines Erfahrungsaustauschs den Dialog mit den betroffenen Instanzen.

KREISLAUFWIRTSCHAFT

Wir sind uns unserer **Verantwortung** für die Umwelt bewusst. Deshalb setzen wir uns aktiv für die Umsetzung der Prinzipien der Kreislaufwirtschaft ein. Dadurch können wir unsere Umweltbelastung reduzieren, besser auf Ressourcenknappheit reagieren, Kosten sparen und gleichzeitig zu einem nachhaltigeren Wirtschaftssystem beitragen.



NACHHALTIGE REIFENSTRATEGIE

Durch den **Einsatz von Premiumreifen** und der Anwendung eines sogenannten **Mehrfachleben-Konzepts** schonen wir die Umwelt gleich doppelt: einerseits durch tieferen Kraftstoffverbrauch und andererseits durch die Reduktion an Rohmaterialbedarf zur Pneuherstellung.

Das Konzept beinhaltet das Nachschneiden und die Rundenerneuerung der gebrauchten Reifen sowie die Kombination dieser beiden Massnahmen. Hierzu werden die Reifen nach Erreichen der ersten Abnutzungsgrenze in unseren Garagen in **Dällikon** und **Kallnach** nachgeschnitten. Dadurch wird der Rollwiderstand reduziert. Dies wiederum

erhöht die Laufleistung um 25% und reduziert gleichzeitig den Kraftstoffverbrauch. Nach weiterer Nutzung werden die Karkassen, die das Grundgerüst eines Reifens bilden, von einem spezialisierten Reifenpartner neu gummiert – sprich eine neue Laufschiene wird aufgegossen und sie kommen wieder in den Einsatz. Auch die runderneueren Reifen können gegen Ende der Profilabnutzung wieder nachgeschnitten werden. Dieser Prozess kann bei Premiumreifen insgesamt bis zu zweimal wiederholt werden.

Im Jahr **2023** konnten wir durch das Nachschneiden die Beschaffung von zusätzlichen **150** Reifen einsparen und durch die Runderneuerungen den Rohmaterialbedarf von mehr als **1000** Pneu vermeiden.

RÜCKFÜHRLOGISTIK FÜR AUSGEDIENTE ELEKTRONISCHE GERÄTE

Vor 30 Jahren hat der ICT-Verband Swico ein einzigartiges Rücknahmesystem für elektronische Geräte aufgebaut. **Swico Recycling** sorgt dabei für die kostendeckende Verwertung elektronischer Altgeräte aus Büro und Informatik, Kommunikation, Unterhaltungselektronik sowie Mess- und Medizinaltechnik. Im Vordergrund steht die Rückgewinnung von Rohstoffen und die umweltgerechte Entsorgung von Schadstoffen, um einen nachhaltigen Beitrag zum Schutz unserer Umwelt zu leisten. Swico verwaltet dabei die Gelder, die beim Kauf neuer IT- und Unterhaltungselektronikgeräte als vorgezogene Entsorgungsgebühr bezahlt werden. Mit diesen Mitteln wird die **Entsorgung, fachgerechte Verarbeitung und Wiederverwertung** der zu entsorgenden Geräte finanziert. Endbenutzende haben die Möglichkeit, ihre Kleingeräte kostenlos in Fachgeschäften oder bei speziellen Entsorgungsstellen abzugeben.

Bei grösseren Mengen kommen wir ins Spiel. Als Teil der CDS Cargo Domizil AG und in enger Zusammenarbeit mit den Firmen Camion Transport AG und Galliker Transport AG, sind wir Logistikpartner von Swico Recycling und zuständig für den Transport. Unternehmen und Fachgeschäfte haben die Möglichkeit, IT- und Unterhaltungselektronikgeräte kostenlos abholen zu lassen, sofern diese mindestens eine volle EURO-Palette mit 3 Rahmen oder Grosskopierer ab 80 cm Höhe umfassen. Die Abholaufträge werden über die Swico-Webseite erfasst, an die Zentrale der CDS in Bern übermittelt und von dort an den für das jeweilige Abholgebiet zuständigen CDS-Partner weitergeleitet. Im Jahr **2023** haben wir CDS-Partner stolze **13750 Paletten und Grossgeräte** abgeholt und der fachgerechten Wiederverwertung zugeführt. Das entspricht insgesamt etwa **2700** Tonnen.

04

CIRCULUS: WEGE ZU EINER KREISLAUFFÄHIGEN INDUSTRIE

Das **Forschungsprojekt «Circulus»** soll aufzeigen, wie die Schweizer Maschinen-, Elektro- und Metallindustrie (**MEM-Industrie**) kreislauffähiger werden und damit einen Beitrag an das **Netto-Null 2050 Klimaziel** des Bundes leisten kann. Unter der Leitung vom Institut für Nachhaltige Entwicklung der ZHAW wird «Circulus» von vier Forschungsinstituten und fünf Umsetzungspartnern, darunter **Planzer Synergistics**, vorangetrieben.



Das Projekt zielt darauf ab, konkrete Schritte für eine Transformation zu einer kreislauffähigen Industrie aufzuzeigen und umzusetzen. Dabei folgt es einer gezielten Aufgabenteilung entlang des Produktlebenszyklus. Das Institute of Product Development and Production Technologies der ZHAW beschäftigt sich mit dem **Design von Produkten** und der Frage wie und welche Materialien angepasst werden müssen, um sie kreislauffähig zu gestalten. Das Team des Switzerland Innovation Park Biel konzentriert sich auf die **Entwicklung effizienter und weitgehend automatisierter Lösungen** für die Zerlegung von Produkten am Ende ihrer Lebensdauer. Das Institut für Nachhaltige Entwicklung der ZHAW befasst sich mit der **Neugestaltung von Lieferketten**, um die Kreislauffähigkeit nicht nur von einzelnen Akteuren, sondern von der gesamten Lieferkette zu gewährleisten. Das Schweizerische Institut für Entrepreneurship der Fachhochschule Graubünden konzentriert sich auf die **Entwicklung neuer innovativer Geschäftsmodelle**, wozu auch finanzielle Überlegungen zu möglichen zukünftigen Lösungen gehören. Mit den beteiligten Umsetzungspartnern, darunter Planzer Synergistics, soll das Projekt in der Praxis getestet und umgesetzt werden. Ziel ist es, die angedachten Veränderungen in den Geschäftsmodellen, Produkten, Partnerstrukturen und Prozessen innerhalb der Lieferketten der MEM-Industrie zu erproben und zu überprüfen, ob die Industrie dadurch zu einer kreislauffähigeren Ausrichtung transformiert werden kann.



UPCYCLING MIT FREITAG

Das **Entsorgen** alter **LKW-Planen** würde erheblich viel CO₂ erzeugen. **Zusammen mit FREITAG** setzen wir das zirkuläre Prinzip des **Upcyclings** um. Das Zürcher Innovationsunternehmen verarbeitet seit mehr als 25 Jahren unsere ausgemusterten Planen zu **kultigen Taschen** und Lifestylegegenständen und schickt das Material in einen neuen Produktlebenszyklus. Ein Blachen-Leben dauert durchschnittlich 4-5 Jahre. Aus **einer LKW-Plane** können zirka **20 bis 25 Taschen** gefertigt werden.

Im Geschäftsjahr **2023** lieferten wir **120** Stück Planen an FREITAG. Dies entspricht einem Netto-Gewicht von 4121 kg (Brutto-Gewicht = 11'390 kg) gelieferten Blachen.

(*Kilogramm netto ist das Gewicht nach dem Zerlegen der Planen und Entfernen der Ösen, Schnallen und weiteren nicht wiederverwertbaren Teilen.)

1X



= 25 X



05 PERSPECTIVE

Innovation



INNOVATIONSPROGRAMM PLANZER WERKBANK

Das Innovationsprogramm **Planzer Werkbank** ist eine **Initiative**, um die Herausforderungen in der Logistikbranche zukunftsorientiert anzugehen und als Chancen zu nutzen. Die Planzer Werkbank **fördert die Ideenfindung und Umsetzung** von innovativen Lösungen, die nah am Kerngeschäft sind und einen Mehrwert für Kunden, Mitarbeitende und die Gesellschaft schaffen. Wir sind bestrebt, das volle Potenzial auszuschöpfen und die Innovation ist der Schlüssel dazu. In einem schlanken und zielführenden Prozess bearbeiten wir alle Arten von Inputs und ordnen sie drei Kategorien zu:

- Bahnbrechende Neuheiten, die wir so noch nicht kennen
- Verbesserungsvorschläge für bestehende Prozesse
- Einfache Problemstellungen, bei denen die Lösung noch nicht ersichtlich ist

Hierbei spielen unsere **Mitarbeitenden** auf unterschiedlichen Ebenen eine **zentrale Rolle**. Neben der Eingabe von ihren Ideen ist es uns wichtig, die Mitarbeitenden mit einzubinden: nach partizipativen Grundsätzen machen wir «Betroffene» zu «Beteiligten» und tragen unseren Spirit ins Kerngeschäft weiter. **Gemeinsam** mit Mitarbeitenden, Kunden, Studierenden und allen anderen, die einen Beitrag zur Werkbank leisten, werden wir schlauer und finden bessere Lösungen.

Wenn eine Idee unsere Werkbank erreicht, begleitet das **Innovations-Team** den Prozess: Die Idee wird detailliert aufbereitet und im Team diskutiert. Stimmt das Team der Idee zu, so wird ein **Prototyp** entwickelt. Ist dieser Prototyp erfolgreich, wird ein **Pilotprojekt** mit modernster Software und Technologien in Zusammenarbeit mit Mitarbeitenden, Kunden oder Geschäftspartnern gestartet. Das Werkbank-Team fasst die gewonnenen Erkenntnisse in einem Bericht zusammen und präsentiert sie mit einer Empfehlung der Geschäftsleitung. Bei Zustimmung wird die Idee in den regulären Entwicklungsprozess integriert.

Um die **Vielfalt der eingereichten Ideen** zu verwalten, kategorisieren wir sie in fünf Themenfelder:

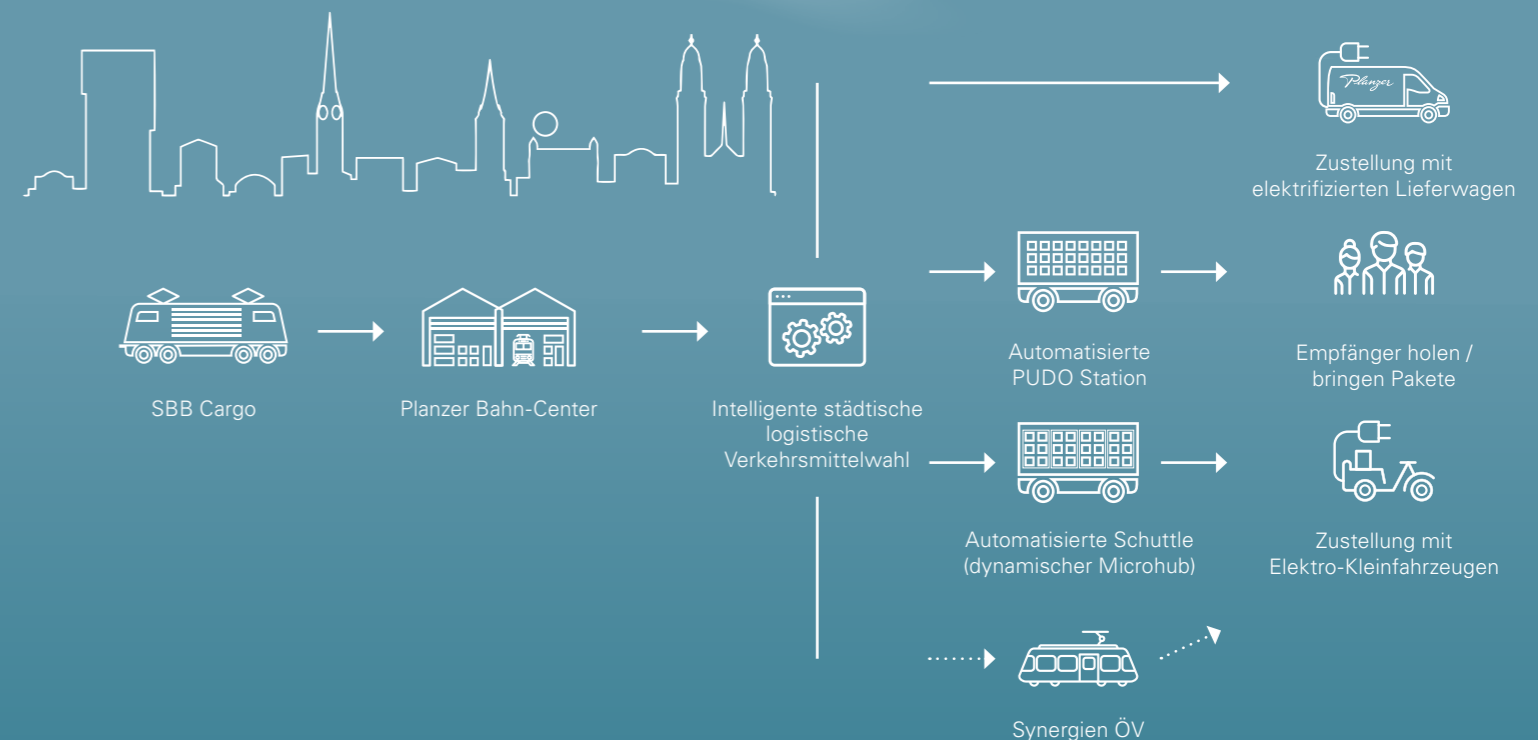
- Nachhaltige Logistik
- Zukunft der Arbeit in der Logistik
- Autonome Transporte
- Automatisierungen und Roboterlösungen
- Datenverwendung und künstliche Intelligenz

DIGITALISIERUNG, AUTOMATISIERUNG, TRANSFORMATION

Die allermeisten Ideen lassen sich einem oder mehreren dieser Schlagwörter zuordnen. Und manche Themen stehen im Zentrum dieses Dreiecks: so beispielsweise unser **Projekt «PAUL»** – ein **autonom fahrendes Fahrzeug** ohne Führerstand, das bald im Rahmen eines Pilotversuchs auf den **Strassen von Dietikon** verkehren soll. Was hat das mit Nachhaltigkeit zu tun? Wir sehen mehrere Anknüpfungspunkte:

- **Elektrisch betrieben:** und damit einen Schritt näher am Ziel netto-null. Wir wollen automatisiert mit Paketen gefüllte Boxen in die Innenstadt shutteln, für eine umweltverträglichere und effizientere Feinverteilung.
- **Mitarbeitende entlasten:** Die Menschen da einsetzen, wo sie die Maschine nicht ersetzen kann. Und das ist in der Feinverteilung. Das Fahrpersonal bleibt zentralisiert in den Städten und hat dadurch weniger Transferzeit und Stress im Verkehr.
- **Automatisierte Fahrten:** und somit weniger Strassenverkehr. Im Vergleich zu herkömmlichen Lieferfahrzeugen sind weniger Fahrten aus dem Depot in die Innenstadt notwendig, da die Paketboxen kompakter beladen werden können.
- **Neues Fahrzeug:** bedeutet neue Dienstleistungen. Wir sehen in dieser neuen Technologie ein grosses Potential, unseren Kunden und der Gesellschaft weitere, neuartige Dienstleistungen anzubieten.

CITYLOGISTIK – UND WAS PASSIERT MIT DEN BOXEN, WENN SIE IN DER STADT SIND?



Ein Schwerpunkt des Innovationsprogramms ist die **urbane Gütermobilität**, die sich durch den Wandel von Urbanisierung, E-Commerce und neuen Lebensmodellen verändert. Ein dafür beispielhaftes Projekt, das im Rahmen des Innovationsprogramms Planzer Werkbank läuft, ist die **Citylogistik mit elektrischen Kleinfahrzeugen**. In Zusammenarbeit mit der Firma **Kyburz** testen wir die Paketauslieferung in Altstetten mit umweltfreundlichen und wendigen Fahrzeugen, die sich gut für den städtischen Verkehr eignen. Unser **Ziel** ist es, die **Effizienz** und das **Kundenerlebnis zu verbessern**, sowie die **Emissionen zu reduzieren**. Basierend auf den Erfahrungen aus dem Piloten werden gemeinsam neue Konzepte und Dienstleistungen entwickelt, die den Bedürfnissen der Stadtbevölkerung entsprechen. In diesem Projekt arbeiten wir unter anderem mit **Hochschulen** zusammen. Damit sind wir nicht nur am **Puls der Zeit**, sondern investieren mit attraktiven Projekten und Themen in eine starke Arbeitgebermarke.



« MACHEN steht bei uns im Vordergrund – wir sehen Problemstellungen als Chance und suchen aktiv nach Lösungen. Das ist unsere DNA. »

Anna Baschung, Projektleiterin Innovation

05 PERSPECTIVE

Soziales Engagement

Als Familienunternehmen mit einer starken Regionalität engagieren wir uns selbstverständlich auch in gesellschaftlicher Hinsicht. Wir unterstützen diverse Organisationen mit **finanziellen Mitteln** und **Sachleistungen**. Besondere Akzente setzen wir bei den Themen **Gesundheit, Sicherheit und Nachhaltigkeit**.

SWISSCLEANTECH

Wir sind **Mitglied** des **Wirtschaftsverbands** swisscleantech und helfen so mit, die Schweiz bis 2050 gemeinsam mit anderen Akteuren aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft **klimaneutral zu gestalten**. Der Verband versteht sich als Themenführer in Energie- und Klimapolitik und zeigt **Lösungen für eine klimataugliche Wirtschaft** auf. Er zählt über **600** Mitglieder aus allen Branchen, darunter über **40** Verbände. Zusammen mit den angeschlossenen Verbänden vertritt swisscleantech über **24 000** Schweizer Unternehmen und rund **400 000** Mitarbeitende.

SAAM – SWISS ASSOCIATION FOR AUTONOMOUS MOBILITY

Als Mitglied des Schweizerischen Verbandes für autonome Mobilität (**SAAM**) können wir die **Mobilität der Zukunft** in der Schweiz massgeblich **mitgestalten**. Der Verband agiert als Plattform für neue Technologien mit dem Ziel, die Mobilität nachhaltig zu gestalten. SAAM fokussiert sich auf drei Hauptbereiche: Regulation, soziale Akzeptanz und Technologie.

Im Bereich der Regulation dient SAAM als Plattform für die Entwicklung von **sicheren und akzeptierten Vorschriften** für die Integration von **autonomen Fahrzeugen**. Die gesellschaftliche Akzeptanz soll durch Pilotprojekte und Informationskampagnen gefördert werden, um mögliche Bedenken in der Öffentlichkeit zu überwinden. Im **technologischen Bereich** erforscht SAAM die besten Praktiken, um die technologische Entwicklung im Bereich der autonomen Mobilität voranzutreiben.

Als **Austauschplattform** fördert SAAM den Dialog zwischen Mitgliedern und Interessensgruppen, um Ideen auszutauschen und konkrete Projekte voranzutreiben. Eines dieser Projekte ist unser Pilotprojekt **«PAUL»**. PAUL ist ein autonom fahrendes Fahrzeug, mit dem wir in Zusammenarbeit mit Partnern bald erste Erfahrungen auf den Strassen von Dietikon sammeln werden (mehr zu PAUL auf Seite 23).

ARBEITSGRUPPE VERKEHR UND INFRASTRUKTUR

Unter der Vertretung von CEO Nils Planzer ist Planzer Teil der Arbeitsgruppe Verkehr und Infrastruktur der Unternehmergruppe Wettbewerbsfähigkeit (**UGW**). Verkehrswege und eine gut ausgebaute Infrastruktur sind zentral für unsere **Wirtschaft** und unsere **persönliche Mobilität**. Die Strukturen der Wirtschaft, aber auch des persönlichen Lebens, erfordern eine hohe individuelle Mobilität, die eine gut ausgebaute Infrastruktur und eine hocheffiziente Organisation aller Verkehrsträger voraussetzt. Die Arbeitsgruppe will im Austausch mit der Politik, den Städten, dem Kanton und dem Bund einen Beitrag zur Verbesserung der aktuellen Verkehrssituation leisten. Dabei befasst sie sich mit geplanten und möglichen Infrastrukturbauten unter Berücksichtigung ökologischer und ökonomischer Zusammenhänge. Die Arbeitsgruppe setzt sich aus verschiedenen Akteuren der Wirtschaft und den Verkehrsbetrieben zusammen.

05

SCHWEIZER TAFEL

«Essen – verteilen statt wegwerfen», so das Motto der Schweizer Tafel. Diese sammelt bei Produzenten, Grossverteilern und Detaillisten nahezu **25** Tonnen Lebensmittel pro Tag ein und verteilt diese gratis an soziale Institutionen. Seit 2015 führen wir für die Schweizer Tafel **kostenlose Transporte** aus. Zudem bieten wir der Schweizer Tafel gute Konditionen fürs Tanken ihrer Fahrzeuge.

BPN UNTERNEHMENSPATENSCHAFT

Gemeinsam mit der Stiftung BPN **bekämpfen wir die Armut** in Entwicklungsländern. So haben wir eine Unternehmenspatenschaft für Enkhbayar N. in der Mongolei übernommen. Damit kann Enkhbayar als Beleuchtungsspezialist für Kraftfahrzeuge den Lebensunterhalt seiner Familie bestreiten und Arbeitsplätze schaffen. Mit unserer Spende möchten wir **mithelfen**, dass er seine Geschäftsidee perfektionieren und seine Marktpräsenz ausbauen kann. Denn wir sind überzeugt, dass man gute Ideen in praktische Lösungen überführen und diese dann zum Erfolg bringen kann. Vorausgesetzt, man hält Werte wie **Respekt, Fleiss, Anstand, Freude** und **Herzblut** bei der Arbeit hoch.

SENIORENBÜHNE

Die **Zürcher Seniorenbühne** geht seit 1975 mit **theaterbegeisterten Frauen und Männern** Jahr für Jahr mit einem neuen Theaterstück auf Tournee. Als Tourneetheater bewegt sich die Seniorenbühne Zürich vorwiegend in der Stadt und im Kanton Zürich und und führt rund 60 Aufführungen pro Jahr durch. Als Sponsoringpartner unterstützen wir den Verein mit einem kostenlosen Parkplatz sowie einer Tankkarte zur Benutzung unserer Tankstelle und Waschanlage.

SAPOCYCLE

SapoCycle ist eine **Non-Profit-Organisation**, die **gebrauchte Seifen** von Hotels einsammelt, welche dann von Menschen mit Beeinträchtigungen recycelt und schliesslich an **Familien in Not** verteilt werden, um die hygienischen Bedingungen zu verbessern. Wir organisieren die Abholung und den Transport der Seifen.

NEZ ROUGE

Verkehrssicherheit gehört im Transport zu den Überlebensregeln. Immer in der Weihnachtszeit bietet Nez Rouge mit einem Netz von **Freiwilligen** einen **Taxi-dienst** an, damit der **Alkohol nicht auch am Steuer** einschlägt. Seit 2010 greifen wir diesem Verein finanziell unter die Arme und bewerben seinen wertvollen Service auf unseren LKW-Heckklappen.

LABDOO

Die NPO Labdoo ist **weltweit tätig** und ehrenamtlich organisiert. Labdoo sammelt ausgemusterte Laptops, Tablets oder Handys für Bildungsprojekte. Damit verringert die Organisation den digitalen Graben und ermöglicht Kindern, Jugendlichen, Waisen sowie Flüchtlingen **Zugang zu IT und Bildung**. Planzer überlässt Labdoo einen Teil der gebrauchten IT-Hardware.

05 PEOPLE

Arbeitsumfeld

Mit **5 724** Vollzeitstellenäquivalenten im Berichtsjahr **gehören wir zu den grössten Arbeitgebern der Schweiz**. Umso mehr Wert legen wir auf ein **fruchtbares Arbeitsklima**, die **Gesundheit unserer Mitarbeitenden** und **faire Arbeitsbedingungen**. Wir unterhalten eine **moderne Sozialversicherungsregelung** mit **grosszügigen Basis- und Kaderplänen**.

GESUNDHEIT UND MOTIVATION

Damit sich jede und jeder Einzelne bei uns wohl fühlt, bieten wir diverse Leistungen an:

Aktivitäten rund um eine gesunde Ernährung, z.B. Früchte zur freien Verfügung

exklusive Angebote in Zusammenarbeit mit diversen Anbietern für Freizeit, Nahrungsmittel, Sport und Technik in der ganzen Schweiz

gesundheitsorientiertes Training in Kooperation mit Kieser an 23 Standorten schweizweit



In den letzten Jahren konnten anhand eines **systematischen Controllings im Bereich Absenzen** Kennzahlen erarbeitet werden, welche uns **Herausforderungen und neuen Handlungsfelder aufzeigten**. Zusätzlich zu den Kennzahlen wird seit letztem Jahr das Thema Gesundheitsförderung stärker in den Fokus genommen, um ein umfassendes betriebliches Gesundheitsmanagement anzubieten und so unsere Mitarbeitenden auf verschiedenen Ebenen unterstützen zu können. **Folgende Schwerpunkte wurden 2023 initiiert** und werden weiter gestärkt:

Systematische Dokumentation im Carema von Langzeitfällen für eine bessere Übersicht und Betreuung der Mitarbeitenden.

Investition in Exoskelette zur Entlastung der Rückenmuskulatur. Diese stehen unseren Standorten zur Verfügung für eine Testphase inklusive Begleitung von PGM.

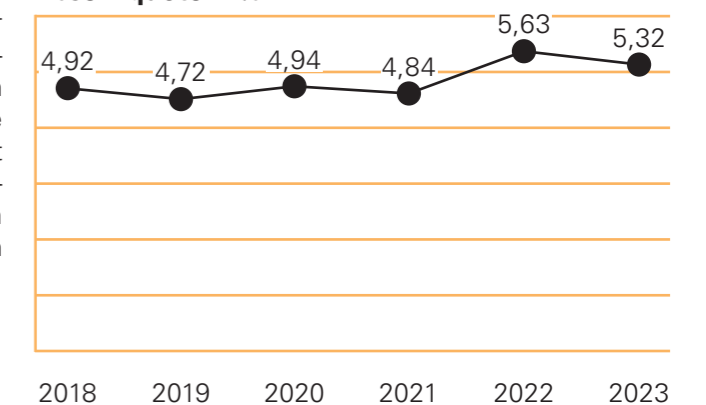
Verstärkte Ressourcen im PGM, um das Thema weiter in der Planzer Gruppe zu verankern.

Begleitung in Prozessen für ein effizienteren Ablauf im Absenzenmanagement.

ABSENZQUOTE

Die Absenzquote der Planzer-Gruppe betrug im Jahr 2023 5,32 % der Sollarbeitszeit. Im Vergleich zum letzten Jahr sind die Absenzen gesunken und wir bewegen uns wieder in die richtige Richtung. Mit Blick auf die Vorjahre besteht hier noch Verbesserungspotenzial. Mit dem weiteren Ausbau der systematischen Dokumentation von Langzeitfällen in Kombination mit dem weiteren Schwerpunkt in der Gesundheitsförderung, möchten wir die Reduzierung der Absenzen weiter stärken.

Absenzquote in %



05 PEOPLE

Arbeitsumfeld

Wir stehen im ständigen **Dialog** mit unseren **Mitarbeiterinnen** und **Mitarbeitern**. Dieser Austausch fördert die **Entwicklung** und **Innovationskraft** unseres Unternehmens. Wir **involvieren** unsere **Mitarbeitenden** wo immer möglich in Entscheidungen, etwa bei der Gestaltung der Arbeitsplätze oder Arbeitszeitmodelle. Damit reduzieren wir Schnittstellen, erhöhen unsere Effizienz und fördern die Zufriedenheit der Belegschaft.

SOCIAL AUDITING DURCH SMETA

Das Sedex Members Ethical Trade Audit (**SMETA**) ist ein weltweit führendes **Social Audit**. Mit dieser Methode können die Unternehmen ihre Standorte und Lieferanten bewerten, um die Arbeitsbedingungen in ihrer Lieferkette zu optimieren. Dabei besucht ein SMETA-Auditor ein Unternehmen und beurteilt die Arbeitsbedingungen vor Ort. So können die Unternehmen ihre Lieferanten bewerten, die **Gesundheit und Sicherheit** der Arbeitnehmenden **überwachen** und eine **Nulltoleranz** gegenüber Menschenrechtsverletzungen wie Kinder- oder Zwangsarbeit signalisieren.

Wir haben unsere Filialen Dietikon, Villmergen, Härkingen, Avenches, Pratteln und Penthalaz einem SMETA-Audit unterzogen. Dieses bestätigt unser konformes Verhalten wie folgt:



Sämtliche Menschenrechte werden gewährt.

Ein Managementsystem ist etabliert.

Jahresendgespräche werden geführt und analysiert.

Die Vereinigungsfreiheit und das Recht auf Tarifverhandlungen werden respektiert.

Die Arbeitsbedingungen sind sicher und hygienisch.

Es wird keine Kinderarbeit eingesetzt, der jüngste Mitarbeiter ist über 18 Jahre alt.

Die gesetzlichen Höchstarbeitszeiten werden eingehalten.

Es wird keine Diskriminierung praktiziert.

Zwischen Planzer und den Mitarbeitenden bestehen geregelte Arbeitsverhältnisse auf der Basis von unterzeichneten Arbeitsverträgen.

Unmenschliche oder brutale Behandlung liegt nicht vor.

Die Unternehmensethik deckt sich mit den SMETA-Anforderungen.

05

Umfassende Aus- und Weiterbildung

Gut ausgebildete Mitarbeitende erbringen hoch qualitative Leistungen und stärken langfristig die Kundenbasis, also die Existenz. Darum legen wir ein **besonderes** Augenmerk auf eine solide Aus- und Weiterbildung unseres Personals. Dazu unterhalten wir **zwei firmeneigene Ausbildungszentren** mit Fahrschule und Lehrwerkstatt. Fahrlehrer und Instrukturen rekrutieren wir aus den eige-

nen Reihen. Direkt beim Stellenantritt führen wir neue Fahrerinnen und Fahrer fünf Tage lang in unseren Ausbildungszentren in die **Planzer-Welt** ein. So lernen sie unsere hohen Ansprüche an die Qualität von Logistikdienstleistungen kennen und nehmen bereits viel Wissen mit, was ihr Aufgabengebiet sowie ihre tägliche Arbeit betrifft.

2023 haben unsere Mitarbeiter insgesamt 13238 Aus-/Weiterbildungskurse besucht. Wir sind bestrebt, unser Bildungsangebot stets weiterzuentwickeln und dabei auf die **Bedürfnisse unserer Mitarbeitenden** sowie auf die **Arbeitsmarkt- und Kundenbedürfnisse** einzugehen.

BESUCHTE AUS- UND WEITERBILDUNGSKURSE IM BERICHTSJAHR 2023

Suva-anerkannte Staplerausbildung	168
Gefahrgutkurse für Fahrzeugführer	354
Interne Gefahrgutkurse	4931
Kurse für Arbeitssicherheit	5906
Disponentenausbildung	88
CZV-Kursmodule	998
Kurse für Führungspersonen	222
Zentrale Einführung fürs Fahrpersonal	569
Total	13238



« Wir wollen ein guter und verlässlicher Arbeitgeber sein. Einen besonderen Schwerpunkt setzen wir bei der Aus- und Weiterbildung. »

Andrea Brosi, Erweiterte Geschäftsleitung
Leiter Personal

05 PEOPLE

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Sicherheit ist keine absolute Grösse, aber ein Schlüsselfaktor in unserem Geschäft. Im Bereich **Arbeitssicherheit** haben wir die Branchenlösung Nr. 25 von der Eidgenössischen Koordinationskommission für Arbeitssicherheit (**EKAS**) und des Schweizer Nutzfahrzeugverbands (**ASTAG**) übernommen. Mit Hilfe dieses Handbuchs gewährleisten wir **sichere und gesunde Arbeitsplätze**. Das EKAS/ASTAG-Sicherheitssystem umfasst die folgenden Themenfelder:

SICHERHEITSDISPOSITIV DER BRANCHENLÖSUNG VON EKAS/ASTAG

1	Sicherheitsziele und -leitbild stehen am Anfang jeder Verbesserung
2	Sicherheitsorganisation regelt die Aufgaben und Zuständigkeiten
3	Ausbildung, Instruktion und Information befähigen zum richtigen Handeln
4	Sicherheitsregeln setzen Grenzen und Leitplanken
5	Gefahrenermittlung und Risikobeurteilung zeigen auf, wo Vor- und Weitsicht nötig sind
6	Massnahmenplanung und -umsetzung verringern oder beseitigen Gefahren
7	Notfallorganisation hilft im Fall der Fälle
8	Mitwirkung macht Betroffene zu Beteiligten
9	Gesundheitsschutz braucht es für optimales Arbeiten
10	Kontrolle überprüft die Zielerreichung

SIBe/KOPAS IN DER PFLICHT

Im Berichtsjahr 2023 verzeichneten wir **122.82 Berufsunfälle pro 1000 Vollzeitstellen**, was einer Zunahme von **+ 1.5%** gegenüber dem Berichtsjahr 2022 entspricht. Sämtliche Unfälle werden durch unsere Sicherheitsbeauftragte und Kontaktpersonen für Arbeitssicherheit (SiBe/KOPAS) erfasst und ausgewertet. Die Unfallabklärung mit der betroffenen Person findet persönlich statt.

Mit dieser Systematik und einer zusätzlichen Gefährdungsermittlung können wir die Gefahren und deren Ursachen **frühzeitig erkennen** und ihnen mit technischen, organisatorischen oder personellen Massnahmen begegnen.

41% der Arbeitsunfälle im Geschäftsjahr 2023 sind der Unfallkategorie **«Stolpern und Stürzen»** zuzuordnen. Dies entspricht einer Zunahme von 55 Fällen oder **20%** gegenüber dem Vorjahr.

23% der Arbeitsunfälle sind der Unfallkategorie **«Lastenbewegung von Hand»** zuzuordnen.

Damit sind Stolper- und Sturzunfälle nach wie vor die häufigste Unfallursache der Gruppe. Das Ziel einer Senkung dieser Unfallkategorie wurde nicht erreicht.

05

Betriebliches Kontinuitätsmanagement

FOLGENDE ZIELE WERDEN FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2024 IN ANGRIFF GENOMMEN:

1

Detailliertere Unfallabklärung bei Arbeitsunfällen

Die Unfallabklärung wird überarbeitet und angepasst. Dabei werden die beteiligten Mitarbeitenden und Vorgesetzten bei der Unfallabklärung stärker in die Pflicht genommen. Eine detailliertere Unfallabklärung soll aufzeigen, wie es zu einem Unfall gekommen ist und welche Massnahmen umgesetzt werden können, um zukünftige Unfälle zu vermeiden.

2

Arbeitnehmende einbeziehen

Prävention und Sensibilisierung erfordert die Mitarbeit und den Einbezug unserer Mitarbeitenden. Damit wird die Akzeptanz und die Wirksamkeit der Sicherheitsmassnahmen erhöht. Aus Betroffenen werden Beteiligte.

3

Auswertung der Berufsunfälle auf Vollzeitstellen

Die Unfallauswertungen werden anhand der Anzahl der Berufsunfälle vorgenommen. Um einen genauen Referenzwert zu erhalten werden die Berufsunfälle ab dem Jahr 2023 anhand der Vollzeitstellen ausgewertet.

4

Unsere SiBe/KOPAS in der Ereignisabklärung fördern

Um die Ursachen für einen Unfall zu kennen, ist eine systematische Abklärung notwendig. Aus diesem Grund werden im 2024 unsere SiBe/KOPAS in einem Workshop «Ereignisabklärung» nach Unfällen weitergebildet.



« Sicherheit ist ein Grundbedürfnis der Menschen und eine unternehmerische Aufgabe. Wir wollen beides erfüllen. »

Marc Lerch, Gefahrgut- und Sicherheitsbeauftragter

BETRIEBLICHES KONTINUITÄTSMANAGEMENT

Für **Notfall- und Krisensituationen** greifen wir auf unser Business Continuity Management (**BCM**) zurück. Mit diesem **systematischen Vorgehen** wappnen wir uns gegen existenzbedrohende Ereignisse. Solche lägen vor, wenn unsere Mitarbeitenden, Infrastrukturen oder Technologien derart beeinträchtigt würden, dass wir sie nicht in Kürze ersetzen oder neu aufbauen könnten.

Unser BCM hilft uns, anhand von **Szenarien Notfälle und Krisen zu bewältigen** und die Kontinuität unseres Geschäfts zu gewährleisten – eine Stabilität, die wir für die Zukunft brauchen. In **jeder Tochtergesellschaft** von Planzer ist mindestens ein BCM-Verantwortlicher mit dieser Aufgabe betraut. Er passt den BCM-Plan bei wesentlichen Änderungen in der Risikoeinschätzung sofort an.

BLACKOUT IN EINEM PLANZER-UNTERNEHMEN

Ein mögliches Krisenszenario ist der **Komplettausfall der IT** bei einem Gruppenunternehmen. Ein solches Ereignis könnte den **Verlust von Kunden- und Warendaten** bedeuten und die **gesamte Lieferkette lahmlegen**. Termintreue und Warensicherheit wären in Gefahr, ebenso die **Sicherheit sensibler Daten**. In diesem Fall leiten wir klare Notfallmassnahmen ein: Zum Beispiel fahren wir ein **parallel geführtes IT-System** hoch, um den Ausfall mit alternativen Ressourcen zu überbrücken, allfällige Cyberangriffe zu erkennen und das Zeitfenster des Ausfalls so klein wie möglich zu halten.

05 PEOPLE

Nachwuchsförderung

Fachkräfte sind in der Transport- und Lagerlogistikbranche gefragt. Im Strassentransport ist der Fachkräftemangel beachtlich. Damit wir für die Zukunft über ausreichend qualifiziertes Personal verfügen, **bilden wir selber Lernende aus** und stellen diese nach Abschluss der Lehre wenn möglich an.

Im Berichtsjahr haben wir **380 Auszubildende** betreut. Das entspricht einer Lehrstellenquote von **6,5% des gruppenweiten Stellenpensums**.

Im Berichtsjahr haben wir **170** neue Lehrstellen ausgeschrieben. Wir wollen mindestens **zwei Drittel der Lernenden** nach Beendigung der Lehre weiterbeschäftigen, was uns im Durchschnitt über die letzten fünf Jahre auch gelungen ist. Im Berichtsjahr war **die Weiterbeschäftigungsquote bei 68,5%** über alle Berufsgruppen.

FOLGENDE LEHRBERUFE BIETEN WIR AN:

- Automobil-Fachmann/-frau EFZ
- Automobilmechaniker/-in EFZ
- Detailhandelsfachmann/Fachfrau EFZ
- Fachmann/-frau Betriebsunterhalt EFZ
- Informatiker/-in EFZ
- Kaufmann/-frau (Profile B, E und M) EFZ
- Carrosserielaackierer/-in EFZ
- Carrosseriereparateur/-in EFZ
- Logistiker/-in EFZ/EBA
- Strassentransportfachmann/-frau EFZ
- Strassentransportpraktiker/-in EBA
- Reifenpraktiker/-in EBA
- Fachmann/-frau Kundendialog EFZ

Mit diesem Angebot nehmen wir unsere gesellschaftspolitische Verantwortung wahr. Wir legen neben der praktischen und fachspezifischen Ausbildung auch grossen Wert auf die Entwicklung der Sozial-, Selbst- und Methodenkompetenzen.

Von insgesamt **118 Lernenden**, die am Qualifikationsverfahren teilgenommen haben, haben **110** die Prüfung bestanden. Dies entspricht einer Erfolgsquote von **93,2%**, wobei wir uns über 100 % freuen würden.

VIELSEITIGES LEHRLINGSANGEBOT

Wir möchten unsere Lernenden nicht nur in fachspezifischen Themen schulen, sondern auch die Entwicklung der Sozial-, Selbst- und Methodenkompetenzen fördern. Deshalb bieten wir ihnen diverse Aktivitäten bzw. Seminare an:

- Umfassendes Lehrstellenangebot
- Organisation von Berufsinformationstagen
- Vorstellen unserer Lehrberufe und Lehrstellencoachings an diversen Messen und Schulen
- Welcome Day für neu eintretende Lernende
- Vertiefungsseminar mit diversen Modulen wie

Fachwissen, Kommunikation, Lerntechnik, Umgang Social Media

- Lehrlingslager in Form eines Frondienstes in den Schweizer Bergregionen
- Vorbereitungskurse für das Qualifikationsverfahren

BERUFS- UND PRAXISBILDNER

Für unsere Lernenden sind **90** Berufs- und zirka **350** Praxisbildende zuständig. In jährlichen Meetings schulen und sensibilisieren wir diese Fachpersonen auf eine gezielte Vermittlung fachlicher und sozialer Kompetenzen. Mit unseren berufsspezifischen **Erfahrungsaustauschgruppen** vernetzen wir unsere Auszubildenden in den Regionen und können dadurch **Bedürfnisse schnell erkennen und darauf reagieren**. Unser übergeordnetes Ziel bleibt: Wir möchten unserem Nachwuchs eine qualitativ gute Ausbildung gewährleisten. **Sie sind unsere Zukunft.**



170 neue Lehrstellen in 2023



«**Jugendliche brauchen Vorbilder nötiger als Kritiker.**»

Patrizia Manduca, Leitung Berufliche Grundbildung

05

Nachwuchsförderung

INTEGRATIONSVORLEHRE

Für Menschen mit Migrationshintergrund bieten wir seit 2016 die **Integrationsvorlehre «Logistiker/-in»** an. Das Konzept dieser Ausbildung wurde gemeinsam mit dem Mittelschul- und Berufsbildungsamt Zürich und der Schweizerischen Vereinigung für die Berufsbildung in der Logistik (**SVBL**) erarbeitet. Im Rahmen dieser einjährigen Ausbildung sollen sich die Vorlernenden die notwendigen Grundkompetenzen aneignen, damit ihnen der Einstieg in eine zwei- oder dreijährige Lehre leichter fällt. So bauen wir Vorurteile, Sprachbarrieren und interkulturelle Hürden ab und integrieren die Vorlernenden gezielter ins Arbeitsleben. Seit dem **Startjahr 2016/17** sind bei uns **30 Flüchtlinge** in die Integrationsvorlehre gestartet, davon haben **29 Lernende die Lehre erfolgreich abgeschlossen**. **18 Integrationsvorlernende** haben anschliessend einen **Lehrvertrag** bei der Planzer-Gruppe unterschrieben und sieben weitere wurden in ein Anstellungsverhältnis übernommen. Integrationslehrstellen werden zusätzlich angeboten, tangieren also die Anzahl unserer regulären Lehrstellen nicht.

SCHNUPPERLEHRE

Wer sich für eine Lehre bei Planzer interessiert, kann sich für eine Schnupperlehre bewerben. In dieser Zeit können Interessierte ihren **Wunschberuf kennenlernen**, ihr Talent testen und gleichzeitig feststellen, ob ihnen das betriebliche Umfeld und das Team passen. Gerade für die Berufsbildner ist die Schnupperlehre von zentraler Bedeutung in der Rekrutierung.

«**Unser Ziel ist es, auf die Zukunft vorbereitete und zukunftsorientierte Fachkräfte hervorzubringen.**»

Patrizia Manduca, Leitung Berufliche Grundbildung



DIE BERUFUNG

Wir möchten **Schülerinnen und Schülern** die Möglichkeit geben, einen Beruf zu wählen, der nicht nur ihren individuellen Fähigkeiten und Interessen entspricht, sondern auch Raum für ihre **persönliche Entwicklung** bietet. Wir glauben fest daran, dass jede einzelne Schülerin und jeder einzelne Schüler das Potenzial hat, in ihrem gewählten Berufsfeld aufzublühen und das Beste aus sich herauszuholen. Wir legen grossen Wert auf Vielfalt und bieten daher **eine umfassende Palette an Lehrberufen** an. Diese Vielfalt ermöglicht es uns, den unterschiedlichen Talenten und Interessen unserer Schülerinnen und Schüler gerecht zu werden.

Doch wir ruhen uns nicht auf unseren bisherigen Erfolgen aus. Im Gegenteil, wir sind bestrebt, neue Wege zu finden, um die **Qualität unserer Ausbildungen** zu verbessern. Deshalb sind wir auch stets daran interessiert, **neue Berufsfelder** zu evaluieren. Wir erkennen die Notwendigkeit, auf **Veränderungen in der Arbeitswelt** zu reagieren, und sehen es als unsere Verantwortung an, diese Veränderungen nicht nur anzuerkennen, sondern auch **aktiv mitzugestalten**.

Unser Ziel ist es, auf die Zukunft vorbereitete und zukunftsorientierte Fachkräfte hervorzubringen. Durch eine kontinuierliche Evaluation und Anpassung unserer Lehrberufe können wir sicherstellen, dass unsere Schülerinnen und Schüler die bestmögliche Ausbildung erhalten, um in einer sich ständig wandelnden Arbeitswelt erfolgreich zu sein.

05 PEOPLE

Diversität

DIVERSITÄT

Die **Vielfalt unserer Mitarbeitenden** sehen wir als wesentlichen Erfolgsfaktor. Denn mit jeder Person erweitern wir unser Unternehmen um neue Ansichten und Erfahrungen. Diese helfen uns, unsere Kunden zu verstehen und bestmöglich zu bedienen. Ausserdem betrachten **gemischte Teams** Risiken und Chancen aus unterschiedlichen Perspektiven. So entstehen neuartige Ideen und innovative Lösungen.

Im Berichtsjahr arbeiteten **Menschen aus 82 Nationen** bei Planzer. Die hohe **interkulturelle Vielfalt** steht einem Nachholbedarf bei der Geschlechterdiversität gegenüber. In der Geschäftsleitung ist derzeit eine Frau vertreten. Diese Untervertretung ist vorwiegend auf das männliche Thema der Transport- und Lagerlogistik zurückzuführen. Hier sind wir bemüht, die Berufe unserer Branche für Frauen noch attraktiver zu gestalten.



« Die Vielfalt unserer Mitarbeitenden sehen wir als wesentlichen Erfolgsfaktor. »

Vanessa Schadegg, Personalverantwortliche



AUSGEWOGENE ALTERSVERTEILUNG

Die Altersstruktur unserer Mitarbeitenden ist ausgewogen. **Jede fünfte angestellte Person ist unter 30 Jahre.** Eine klare Untervertretung zeigt sich bei den über 60-Jährigen. Nur gerade **8%** sind über 60 Jahre alt. Hier greifen wir innovative Ansätze wie Mentoring- oder Supervisionsfunktionen auf. So wollen wir das erfahrene Wissen von Mitarbeitenden kurz vor der Pensionierung besser nutzen.



- 5% < 20 Jahre
- 20% 20 - 29 Jahre
- 24% 30 - 39 Jahre
- 23% 40 - 49 Jahre
- 20% 50 - 59 Jahre
- 8% > 60 Jahre



82,5% Männer

17,5% Frauen

05

Nachgefragt



Martina Novak, Leiterin Nachhaltigkeit, im Gespräch über die Entwicklungen und Herausforderungen im Bereich Nachhaltigkeit und die Zukunft der Logistikbranche.

Planzer

Du bist jetzt seit gut einem Jahr bei Planzer. Was konntest Du in dieser Zeit erreichen?

Martina Novak

Ich blicke auf ein sehr spannendes und ereignisreiches Jahr zurück. Im vergangenen Jahr haben wir viel Grundlagenarbeit geleistet, um unsere Ausgangslage abzustecken und haben die Arbeiten an unserer Nachhaltigkeitsstrategie und dem Umsetzungsfahrplan aufgenommen. Beispielsweise haben wir im Dialog mit internen und externen Anspruchsgruppen die wesentlichen Themen für unsere Nachhaltigkeitsarbeiten definiert und unsere erste unternehmensübergreifende Treibhausgasbilanz erstellt. Im Gebäudebereich haben wir unsere Effizienzbestrebungen fortgeführt und weitere Erfahrungen mit emissionsarmen Antrieben und Treibstoffen in der Flotte gesammelt. Zudem haben wir einen Steuerungsausschuss Nachhaltigkeit ins Leben gerufen, um die Themen im Unternehmen besser zu verankern und ein koordiniertes Vorgehen über die Unternehmenssparten zu gewährleisten.

Was sind die Herausforderungen in der Logistikbranche? Wo haben wir die grössten Hebel?

Eine Herausforderung, die wir gegenwärtig branchenübergreifend erleben sind die neuen regulatorischen Anforderungen an die Nachhaltigkeitsbestrebungen von Unternehmen. Einerseits sind diese Entwicklungen wichtig um Transparenz, Vergleichbarkeit und Planungssicherheit zu schaffen. Andererseits ist es für Unternehmen gar nicht so einfach sich in diesem regulatorischen Dickicht zurechtzufinden. Als Dienstleister im Bereich Transport und Lagerlogistik sind wir zudem Teil der Lieferkette unserer Kunden. Diese möchten beispielsweise genau wissen, wie viele Emissionen die Transporte, die wir für sie durchführen verursachen – und was wir tun, um diese zu senken. Mit unserer Fahrzeugflotte und unseren Gebäudepark haben wir auch zwei grosse Hebel und hier wird sich in den kommenden Jahren einiges tun. Im Bereich der sozialen Nachhaltigkeit ist der Fachkräftemangel eine sehr ernst zu nehmende Herausforderung. Hier investieren aus Überzeugung in die Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeitenden und das betriebliche Gesundheitsmanagement.

Wie sieht die Zukunft der Logistikbranche und spezifisch von Planzer aus?

In den kommenden Jahren wird die Dynamik im Bereich der Nachhaltigkeit weiter zunehmen, sowohl in regulatorischer Hinsicht, aber auch was die Marktentwicklungen angeht. Hier spielt unsere Brückenposition eine zentrale Rolle: unsere Branche ist systemrelevant und wir verbinden verschiedene Wirtschafts- und Gesellschaftszweige miteinander. Dies kommt mit einer Verantwortung, bietet aber auch die Möglichkeit im Bereich der Nachhaltigkeit eine prägende Rolle wahrzunehmen. Als Unternehmen sind wir gut aufgestellt, knüpfen an Bestehendem an und führen diese Arbeiten nun in die Zukunft. Für 2024 gilt: dranbleiben und anpacken. Nicht zuletzt werden wir mit unserer Branche, unseren Kunden und auch den Hochschulen den Austausch intensivieren. Denn: Zusammenarbeit ist das A und O, damit die Nachhaltigkeitsbestrebungen Breitenwirkung erzielen.

PEOPLE

PLANET

PERSPECTIVE

Plan

Als erfahrenes Familienunternehmen gehört Nachhaltigkeit zu unserer unternehmerischen DNA. Wir planen und agieren von Natur aus mit und für Generationen. Innovativer Klimaschutz ist für uns nicht nur eine Notwendigkeit, sondern vor allem eine einzigartige unternehmerische Chance. Aus diesem Grund fassen wir die Gesamtheit unserer Offensiven und Aktivitäten unter dem Begriff «Plan P» zusammen – P für People, Planet und Perspective. Diesen Aktivitätenplan konkretisieren wir auf unterschiedlichen strategischen und operativen Ebenen.

Auf www.plan-p.swiss machen wir unsere Initiativen und Denksätze für eine nachhaltig(er)e Logistik und eine lebenswerte Umwelt allen Interessierten zugänglich.

PLANZER

PLANZER TRANSPORT AG

Martina Novak

Leiterin Nachhaltigkeit

Lerzenstrasse 14

CH-8953 Dietikon (ZH)

nachhaltigkeit@planzer.ch